

Sonderausgabe

Mitteilungsblatt

DER GEMEINDE



WEIL IM SCHÖNBUCH

JAHRESRÜCKBLICK 2009

Ausgabe 23. Dezember 2009



Jugendkulturzentrum Weil im Schönbuch



Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

ein in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht bewegtes Jahr liegt hinter uns. Nach den Kommunalwahlen im Juni haben sich die handelnden Personen und die politischen Gewichtungungen im Gemeinderat und in den beiden Ortschaftsräten geändert. In Berlin wurde die Große Koalition von CDU/CSU und SPD durch eine Koalition von CDU/CSU und FDP abgelöst.

Die Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise waren auch in unserer Region spürbar. Sie erreichten bisher nicht die anfangs befürchteten Dimensionen. Möglich wurde dies durch staatliche Hilfen in bisher nicht denkbarem Ausmaß. Die tatsächlichen Kosten der Hilfs- und Rettungsmaßnahmen sind noch nicht abschätzbar. Ich gehe davon aus, dass sich diese Hilfen mittelfristig einschränkend auf die Handlungsspielräume aller staatlichen Ebenen auswirken werden.

Ein bewegtes Jahr war es auch wegen der Projekte und Veränderungen, die das Gesicht und das Leben in unserer Gemeinde veränderten. Ich bin stolz darauf, dass die Gemeinde Weil im Schönbuch trotz der momentanen Unwägbarkeiten mit Zuversicht in ihre Zukunft investiert. Denn wir haben in diesem Jahr viel erreicht. Für wichtige Vorhaben wurden Grundsatzentscheidungen getroffen und die Weichen für die Realisierung gestellt.

Es würde den Rahmen sprengen, an dieser Stelle einen umfassenden Überblick zu geben und den Beiträgen in diesem Jahresrückblick vorgreifen. Ich will deshalb an dieser Stelle einige Punkte ansprechen, die mir besonders wichtig sind.

Schulsituation: Nach monatelangem Abwägen um sinnvolle und zukunftsfähige Kooperationen wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, unsere Hauptschule in eine eigenständige Werkrealschule umzuwandeln. Die Vorzeichen stehen gut, dass unserem Antrag entsprochen und so der Schulstandort Weil im Schönbuch gesichert wird.

Kinderbetreuung: Einen großen Schritt vorwärts bedeutet der Anbau an den Kindergarten Röte und der Einstieg in das TAKKI-Modell. Im Kindergarten Röte werden im September 2010 zwanzig zusätzliche Krippenplätze vorhanden sein. Für ältere Kinder bietet das TAKKI-Modell die Möglichkeit, Kinder zu den gleichen Gebühren wie im Kindergarten von einer Tagesmutter betreuen zu lassen.

Sanierung: Eine im wörtlichen Sinne "große Baustelle" ist die Sanierung der Schaichhofsiedlung. Erhebliche öffentliche und private Mittel werden dafür eingesetzt, im privaten und im öffentlichen Bereich zeitgemäße Wohn- und Lebensumstände zu schaffen.

Steinweg-Süd: Innerhalb von 9 Monaten wurde das jüngste Baugebiet der Gemeinde erschlossen. Dort entstanden 45 Bauplätze verschiedenster Größen. Ich gehe von einer regen Bautätigkeit schon im nächsten Jahr aus.

Kreisverkehr Troppel: Nach einer zweiten Planungsrunde konnte dem Gemeinderat vor kurzem die endgültige Planung des Kreisverkehrs im Troppel vorgelegt werden. Nach den unvermeidlichen Beeinträchtigungen während der Bauphase wird der Kreisverkehr eine spürbare Verbesserung des Verkehrsflusses an dieser wichtigen Kreuzung bringen.

Noch weitere große Aufgaben liegen vor uns und wurden im Gemeindeentwicklungsplan zum Teil schon konkret formuliert. Gleichzeitig ist die Einnahmesituation in den nächsten Jahren unklar und es ist abzusehen, dass den Gemeinden weitere Verpflichtungen auferlegt werden, ohne einen entsprechenden finanziellen Ausgleich zu schaffen. Es wird deshalb eine besondere Herausforderung für alle Handelnden sein, Prioritäten zu setzen, ohne die berechtigten Interessen anderer Bevölkerungsgruppen zu vernachlässigen.

Den bisherigen und den neuen Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung danke ich für das Geleistete. Ausdrücklich danken will ich auch Allen, die sich in Vereinen, Gruppierungen oder auch als Einzelperson für das Wohlergehen ihrer Mitmenschen eingesetzt haben.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern in der Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, erfolgreiches Jahr 2010.

Ihr



Wolfgang Lahl
Bürgermeister



ABFALLBESEITIGUNG

Großer Unmut entstand über die Absicht des Abfallwirtschaftsbetriebs, 16 Häcksel- und Kompostierplätze im Kreisgebiet zu schließen. Dazu gehörte auch der Platz in der Gemeinde Weil im Schönbuch. Die politische Haltung nicht nur in unserer Gemeinde war eindeutig: die übereinstimmende Ablehnung im Kreisgebiet führte zur Erhaltung der Häckselplätze.

BAUGEBIET STEINWEG SÜD

Nach dem Baubeginn im Februar diesen Jahres haben sich die ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen schnell in eine große Baustelle verwandelt. Die ausführende Tiefbaufirma hat innerhalb von ca. neun Monaten die notwendigen Anlagen der technischen Infrastruktur hergestellt. So sind jetzt in den Bereichen nördlich und südlich der verlängerten Berliner Straße hochwertige Wohnbauflächen entstanden. Damit stehen der Gemeinde Weil im Schönbuch neue Entwicklungsperspektiven in attraktiver Lage zur Verfügung.

Während der Baumaßnahme wurden beispielsweise insgesamt über 13.000 m³ Erd- und Füllmassen bewegt, jeweils mehr als 1 km Wasserleitungen und Kanäle verlegt und rund 5.000 m² Straßenoberflächen hergestellt. Weitere Versorgungsinfrastruktur für Strom und nicht zuletzt auch Breitbandtechnologie sind selbstverständlich ebenfalls vorhanden. Ein zentral gelegener Aufenthaltsbereich für Kinder macht das neue Wohngebiet für Familien mit Kindern besonders interessant.



Insgesamt wurden auf einer Fläche von 21.285 m² 45 neue hochwertige Bauplätze geschaffen. 17 Bauplätze, mit einer Fläche von 7.314 m², befanden sich nach der Umlegung im Eigentum der Gemeinde. 12 dieser Plätze sind bereits vergeben. Die restlichen 28 Bauplätze, mit einer Fläche von 13.971 m², befinden sich im Eigentum von Privatpersonen.



Erfreulich ist, dass die Bauarbeiten ohne nennenswerte Zwischenfälle bzw. Unfälle durchgeführt werden konnten.



V.l.n.r.: Michael Strohäker (Tiefbaufirma), Stephan Kallenbach, Ingenieurbüro Pirker + Pfeiffer, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Krister Riedhammer (Erschließungsträger, Wüstenrot Städtebau GmbH)

Am 18.11.2009 wurden symbolisch die Schranken des neuen Baugebiets geöffnet.

BLUTSPENDEREHRUNG 2009



Blutspender sind Menschen, die unsere Gesellschaft braucht, betonte am 8. Oktober Bürgermeister Wolfgang Lahl bei der Ehrung der Mehrfachblutspender. 20 Bürgerinnen und Bürger aus Weil im Schönbuch hatten mindestens 10 Mal Blut gespendet und erhielten aus der Hand von Dr. Alexander Morof, dem 1. Vorsitzenden im DRK-Ortsverein Weil im Schönbuch und von Bürgermeister Wolfgang Lahl ihre Ehrungsurkunden des DRK-Blutspendedienstes.

Für 10-maliges Blutspenden wurden geehrt: Uwe Bauer, Benjamin Burger, Marcel Cocco, Kerstin Helbig, Tanja Kutschke, Gerhard Lieb-scher, Anja Müller-Kallendorf, Uwe Renner, Gabriele Ehrmann, Margarete Stäbler, Bernhard Steckroth, Benjamin Stöcklein, Thomas Taubenberger und Jeanette Wiczorek-Otto.

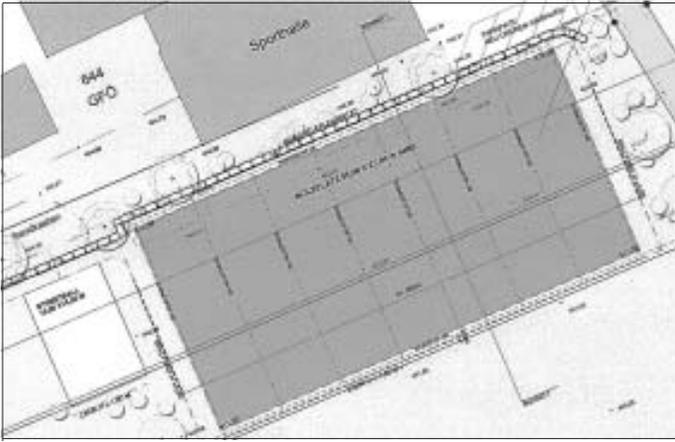
25 Blutspenden hatten geleistet: Robert Hiller, Markus Löffler, Eugen Notter und Helga Staiger.

Besondere Anerkennung fand der Einsatz von Wilfried Löffler, der bereits 50 mal Blut gespendet hat.

BOLZPLATZ IN BREITENSTEIN

Die Verlegung des Bolzplatzes ist dem Breitensteiner Ortschaftsrat schon lange ein besonderes Anliegen. Nach einer aufwändigen Planungsphase mit mehreren Umplanungen konnten Ortschaftsrat und Gemeinderat im Oktober die Entwurfsplanung feststellen.

Südlich von der Mehrzweckhalle sollen für den Freizeitsport ein Bolzplatz mit 27 x 55 Meter und ein Streetballfeld mit 10 x 15 Metern entstehen. Mit Grunderwerb soll der neue Bolzplatz ca. 297.000 Euro kosten. Finanziert wird das Vorhaben durch die Umwandlung des bestehenden Bolzplatzes in Flächen für Wohnbebauung.



BREITENSTEINER LÄDLE



Das 10-jährige Jubiläum des Breitensteiner Lädles wurde am 20. Juni mit einer Hocketse und einem bunten Programm für Alt und Jung gefeiert. Sieger des dabei veranstalteten Luftballonwettbewerbs war Jan Prehn, dessen Luftballon 230 km weit bis nach Wolderstadt/ Bayern flog.

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Im vergangenen Jahr konnte die Ortsbücherei wieder erfreulich hohe Ausleihzahlen verzeichnen: Seit dem Jahr 2006 stieg die Medienausleihe sogar um mehr als 100 Prozent.



Auch der Online-Katalog wird rege genutzt und von den Lesern als sehr positiv empfunden. Der durchschnittliche Zugriff auf den Online-Katalog liegt momentan bei ca. 400 Zugriffen pro Monat.

Die vielfältigen Veranstaltungen fanden ebenfalls großen Zuspruch. Hierbei reichte das Spektrum bei den Veranstaltungen für Erwachsene von der Autorenlesung mit dem bekannten Stuttgarter Krimibuchautor Wolfgang Schorlau, über die Vorstellung der Bücherstadt Tübingen durch Dr. Gerhard Betsch, dem Figurentheater in der Seniorenwohnanlage, bis hin zum Dia-Nachmittag "Die vier Jahreszeiten" mit Pfarrer Wilhelm Simon.

Auch die 21 Kinderveranstaltungen fanden großen Anklang. Besonders die Veranstaltungen "Onkel Tobi" mit dem Kinderorchester, "Ritter Rost und das Gespenst" mit Patricia Prawit und das Kindertheater "Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch" mit der Zauberbühne aus Rottweil erfreuten Groß und Klein.



Im vergangenen Herbst konnten die Schule und die Ortsbücherei wieder ihre alljährliche Lesung für alle Drittklässler anbieten. Dieses Mal war der bekannte Kinderkrimibuchautor Fabian Lenk zu Gast. Er gestaltete seine Lesung so spannend und abwechslungsreich, dass keine Minute Langeweile aufkam.



Aber auch die jetzigen Viertklässler waren im vergangenen Juni gefordert. Sie mussten ihr Können im Umgang mit allen Medien der Bücherei unter Beweis stellen. Um den begehrten "Bücherei-Führerschein" zu erhalten, mussten viele Fragen mit Hilfe von Büchern und dem Online-Katalog beantwortet werden.

Die gute Zusammenarbeit mit den Kinderbetreuungseinrichtungen konnte im letzten Jahr ebenfalls erfolgreich fortgesetzt werden. 15 Kindergärten waren vormittags zu Gast, um ein Bilderbuchkino zu erleben und teilweise eine kurze Führung durch die Bücherei zu bekommen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Kooperationspartner für die gute Zusammenarbeit, die dieses vielfältige Veranstaltungsprogramm im vergangenen Jahr wieder ermöglichten! Das Bücherei-Team dankt allen Lesern für ihre Treue und hofft, sie auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen!

Bücherei Neuweiler

Jubiläum in der Neuweiler Bücherei

Proppenvoll waren das Neuweiler Rathaus und die Bücherei bei der Feier zum 10-jährigen Jubiläum am 25. April. Ortsvorsteherin Brigitte Schick war stolz darauf, dass sich die Entscheidung, die Bücherei selber und in ehrenamtlicher Arbeit zu führen, so gut bewährt hatte. Durch die Unterstützung von Ortschaftsrat und Gemeinderat hat die Bücherei, die mit 500 Büchern klein anfang, heute 3.000 Medien.



Der herzliche Dank der Ortsvorsteherin ging an Ute Augustin und Gabi Eisele für ihre zuverlässige und nie ermüdende Arbeit für die Bücherei.



V.l.n.r.: Gabi Eisele, Ute Augustin, Ortsvorsteherin Brigitte Schick

BUNDESTAGSWAHL

76,85 % der Wahlberechtigten (5.275 Wählerinnen und Wähler) gaben am 27. September ihre Stimmen zur Wahl des 17. Deutschen Bundestags ab. Die Zweitstimmen verteilten sich auf mit 34,59 % auf die CDU, 16,87 % auf die SPD, 22,55 % auf die FDP, 12,9 % auf die GRÜNEN und 5,97 % auf Die LINKE. Außerdem erhielten: NPD 1,57 %, REP 0,3 %, PBC 1,09 %, MLPD 0,02 %, BüSo 0,06 %, Volksabstimmung 0,19 %, ADM 0,02 %, Violette 0,23 %, Tierschutzpartei 0,56 %, ÖDP 0,29 % und PIRATEN 2,26 %.



Das Direktmandat im Wahlkreis Böblingen ging erneut an Clemens Binninger (CDU).



Florian Toncar aus Weil im Schönbuch ist erneut über die Landesliste der FDP in den Bundestag eingezogen.



Dritter Abgeordneter aus dem Wahlkreis Böblingen ist Richard Pitterle (Die Linke), der ebenfalls über die Landesliste seiner Partei Bundestagsabgeordneter wurde.

EHRUNGEN

50 mal Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes

Seit 1959 hat Manfred Brechtel ohne Unterbrechung jedes Jahr das Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes erworben. In ganz Baden-Württemberg schafften das 2009 nur 7 Sportlerinnen und Sportler. Für diese Kontinuität wurde unser Mitbürger am 27. April von Kultusminister Helmut Rau geehrt.



Naturschutzpreis für "Die Streuobstwiese - unser Klassenzimmer im Grünen"

Im Rahmen des ganzjährigen Projekts "Grünes Klassenzimmer" haben 14 Klassen und die Natur-AG das Leben auf der Schulstäfleeswiese erkundet und dokumentiert. Verdienter Lohn war die Auszeichnung im Wettbewerb "Wir schützen unsere Natur und Umwelt", die am 13. März übergeben wurde.

Dasselbe Projekt wurde außerdem im Jugendwettbewerb des Ministeriums für Ernährung und ländlicher Raum ausgezeichnet, bei dem es den zweiten Platz erreichte. Preis und Urkunde wurden während eines Empfangs auf der Insel Mainau durch Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch überreicht.



Magier des Jahres

Dazu wählte der Magische Zirkel von Deutschland e.V. unseren Mitbürger Timo Marc und würdigte damit seine vielen internationalen Auszeichnungen.



Das Leben von Kinderschwester Anna Grüninger

war Gegenstand einer Arbeit für den Bundesgeschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Isabelle und Nicolas Gerlach hielten in der Wettbewerbsausschreibung "Helden, verehrt, verkannt, vergessen" fest, wie sich die Weilemer Kinderschwester Anna Grüninger dagegen wehrte, bereits Kleinkinder in Sinne der nationalsozialistischen Ideologie zu erziehen. Für die Bearbeitung dieses Themas wurden die beiden Schüler mit einem Förderpreis ausgezeichnet.



Landessiegerin bei "jugend creativ"

Im internationalen Jugendwettbewerb "jugend creativ" wurde Anna Sirin mit ihrer Umsetzung der Aufgabe "Zeige, wie du jemandem hilfst" mit einem von zwanzig Landespreisen ihrer Altersgruppe ausgezeichnet. Insgesamt wurden in allen Altergruppen rund 92.000 Arbeiten eingereicht.



Ehrenamtspreis der Kreissparkasse

Die BUND-Ortsgruppe wurde unter Anderem für ihre intensive Arbeit mit den beiden Kinderguppen BUND-Spechte und Wühlmäuse mit dem Ehrenamtspreis der Kreissparkasse Böblingen ausgezeichnet, der unter dem Motto "Umwelt schützen - Zukunft sichern" stand.



Formel 1 in der Schule

Robert Dapper wurde im Mai mit seinem Team der "Airbreakers" deutscher Meister der "Formel 1 in der Schule" in der Klasse unter 15 Jahren. Seine Aufgabe im "Airbreakers"-Team waren der Entwurf, die Konstruktion und die Herstellung des durch eine CO₂-Patrone angetriebenen kleinen Rennautos im Maßstab 1:20.



EICHENPROZESSIONSSPINNER

Die Ausbringung des biologischen Mittels "Dipel S" mit dem Hubschrauber ist auch in diesem Jahr wieder erfolgt und brachte gute Erfolge.



Der Hautkontakt mit den Haaren des Eichenprozessionsspinners bewirkt eine Dermatitis, die sich in Hautrötungen, leichter Schwellung, schmerzhaftem Brennen und Juckreiz äußert. Oft treten Quaddeln am ganzen Körper auf. Eine besonders unangenehme Belästigung tritt durch Schleimhautreizungen an der Mund- und Nasenschleimhaut auf, die unter Umständen zu Bronchitis und schmerzhaftem Husten führen. Bei entsprechend disponierten Personen kann es in seltenen Fällen zu Asthma-Anfällen oder einem Allergieschock kommen.

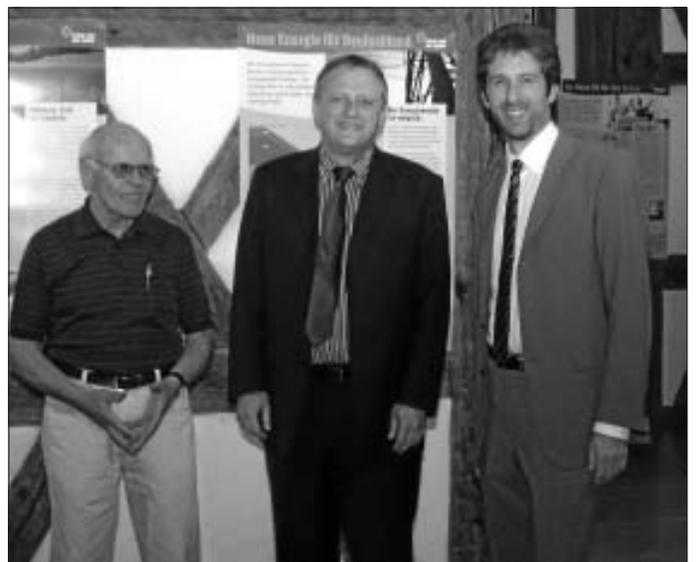


ENERGIE

Energie - ein Thema mit vielen Facetten und sowohl im großen Maßstab als auch im täglichen Leben jedes Einzelnen von großer Bedeutung. Was in der großen Politik geregelt werden müsste und was jeder Einzelne anders machen könnte, dies war der rote Faden vieler Veranstaltungen in der Weiler Woche der Sonne. Initiiert von der Lokalen Agenda 21 boten Vorträge, Informationsabende und attraktive Veranstaltungen viele Möglichkeiten, sich über effektive Energienutzungen und Einsparmöglichkeiten zu informieren.

Weiler Woche der Sonne

Den Anfang einer ganzen Informationsreihe machte am 7. Mai Tübingens OB Boris Palmer, der die Klimaschutzausstellung des Bundesverbands Solarwirtschaft und des Bundesministeriums für Umwelt und Naturschutz eröffnete. Seine Kernaussage war, dass das Potential von Energie- und damit CO₂-Einsparungen zum größten Teil vom persönlichen Verhalten der Nutzer abhängig ist. Deshalb kämen Energieeinsparungen nicht nur dem Klima, sondern auch dem Geldbeutel zugute.



V.l.n.r.: Erich Hägele (Lokale Agenda 21), Bürgermeister Wolfgang Lah, OB Boris Palmer

Weitere Angebote wie die Besichtigung des Blockheizkraftwerks im Hallenbad, ein Abend mit der Böblinger Energieagentur oder Diskussionen über die Nutzbarmachung erneuerbarer Energien boten die Möglichkeit, tiefer in die Thematik einzusteigen.

Höhepunkt der Weiler Woche der Sonne war der Energietag Weil im Schönbuch am 16. Mai. Gewerbe- und Handelsverein, BUND und lokale Agenda 21, Fachfirmen und Beratungsbüros informierten über technische Möglichkeiten zur Energieeinsparung. Auch das Vergnügen kam mit Livemusik, gastronomischen Angeboten und einer Kranfahrt in luftige Höhen nicht zu kurz.



Fotovoltaikanlage auf dem Kindergarten Röte

Keine Frage war es für den Gemeinderat, auf dem Dach des Kindergartenbaus in der Röte eine Photovoltaikanlage zu installieren. Ob die Dachfläche vermietet wird oder ob die Gemeinde selber investiert, wird der Gemeinderat im Frühjahr 2010 entscheiden.

Weiterhin Kreismeister in der Solarbundesliga

Weil im Schönbuch hatte auch 2009 unangefochten den ersten Platz in der Solarbundesliga im Landkreis Böblingen. Mit 156 Punkten war der Abstand zur zweitbesten Gemeinde (Weissach, 123 Punkte) deutlich.

Pl.	Pkte	Ort	Einwohner	Wärme	Strom	Platz Bund
1	156	Weil im Schönbuch	9.837	0,284	154,4	205
2	123	Weissach	7.550	0,307	91,9	287
3	65	Deckenpfronn	2.907	0,056	96,2	533
4	64	Aidlingen	8.888	0,113	64,5	536
5	44	Schönaich	9.691	0,087	40,1	702
6	42	Renningen	16.736	0,093	34,7	719
7	37	Waldenbuch	8.716	0,119	20,4	761
8	24	Herrenberg	31.255	0,020	35,9	914
9	23	Leonberg	44.354	0,029	28,5	934
10	18	Holzgerlingen	11.558	0,066	8,8	998
11	9	Böblingen	46.202	0,15	10,5	1171

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM (ELR) IN NEUWEILER UND BREITENSTEIN

"Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum zählt zu den wichtigsten Möglichkeiten des Landes, die integrierte Strukturentwicklung der Gemeinden insgesamt zu unterstützen.

Ziel des ELR ist es, in Dörfern und Gemeinden des ländlichen Raumes die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erhalten und fortzuentwickeln, der Abwanderung entgegen zu wirken, den landwirtschaftlichen Strukturwandel abzufedern und dabei sorgsam mit natürlichen Lebensgrundlagen umzugehen."

Dies sind die einleitenden Worte der örtlichen Entwicklungskonzeption. Diese Worte beschreiben - wenn auch nicht abschließend - die Zielsetzung des ELR.

Die Gemeinde Weil im Schönbuch ist - aufgrund ihrer Struktur - dazu berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme in das Entwicklungsprogramm für die Ortschaften Neuweiler und Breitenstein zu stellen.

Die Vorbereitungen für eine Antragstellung für das Programmjahr 2010 begannen bereits im Frühjahr 2009. Der Gemeinderat beschloss, die Erstellung des örtlichen Entwicklungskonzepts - welches als Teil des Antrags vorgeschrieben ist - an die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung zu vergeben.

Es wurden Grundlegendaten erhoben, es fanden zahlreiche Vor-Ort-Termine in den Ortschaften statt und es wurden Bürgerinformationsveranstaltungen abgehalten, in denen über die Möglichkeiten, die dieses Programm bietet, informiert wurde.

Eine Möglichkeit, die das Programm bietet, ist die Förderung privater Modernisierungen von bestehenden Wohngebäuden mit umfassendem Sanierungsbedarf. Hierfür muss das Baujahr der Gebäude vor 1945 liegen.

Für das Programmjahr 2010 wurde im Herbst sowohl für Breitenstein als auch für Neuweiler ein Antrag auf Aufnahme gestellt. Dieser Antrag beinhaltet nun die privaten Maßnahmen, die von Seiten der Eigentümer - nach erfolgter Einzelberatung - für das kommende Jahr beantragt wurden. Auch kommunale Maßnahmen sind beantragt, diese stehen aber bewusst hinter den privaten Maßnahmen zurück, da der Gemeinde wichtig ist, Privatpersonen eine Möglichkeit der Förderung zu ermöglichen.

Mit einer Entscheidung des Landes über eine Aufnahme ist im Frühjahr 2010 zu rechnen.

FEUERWEHR

Freiwillige Feuerwehr Weil im Schönbuch

Die 89 Frauen und Männer der drei Einsatzabteilungen wurden in 68 Fällen alarmiert um bei kleineren, mittleren und größeren Schadensereignissen Hilfe zu leisten. Es wurde ausgerückt zur Brandbekämpfung, zur technischen Hilfeleistung, zur Beseitigung von Fahrbahnverunreinigungen und Unwetterschäden, zu Insekteneinsätzen, zu Türöffnungen, zu Wasserrohrbrüchen und zu Tierrettungen wie die Befreiung eines Hundes und einer Katze aus einem Kanalrohr.

Vor größeren Schadensereignissen und Unwetterkatastrophen sind wir in diesem Jahr im Ort erfreulicherweise wieder verschont geblieben. Aber wir mussten bei größeren Schadensereignissen in der näheren und weiteren Umgebung Hilfe leisten.

So unterstützten wir die Feuerwehr Waldenbuch bei einem Wohnhausbrand in der Altstadt und die Feuerwehr Holzgerlingen bei einem Dachstuhlbrand. In Weil der Stadt wurden wegen starken Überflutungen nach einem schweren Unwetter 150 Sandsäcke von uns eingesetzt.

Ein Schwerpunkt war die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrmitglieder, damit im Ernstfall schnell und richtig geholfen werden kann. Dazu zählen die regelmäßigen Übungsdienste, Objektübungen bei Firmen, um gute Ortskenntnisse zu erhalten sowie die Teilnahme an Lehrgängen auf Kreisebene und an der Landesfeuerwehrschule. Für Atemschutzgeräteträger wurde eine spezielle Heiß-Ausbildung in einem Brandcontainer durchgeführt.

Eine besondere Ausbildung fand im Januar auf dem See statt. Infolge tiefen Dauerfrostes konnte auf dem dicken Eis geübt werden, wie eine eingebrochene Person gerettet werden muss. Nach einer theoretischen Unterweisung in Erster Hilfe und Eigensicherung ging es auf den See. Dort wurden dann zwei eingebrochene Personen simuliert, die mit den entsprechenden Gerätschaften wie Steckleiterteilen, Schleifkorbtrage, Rettungsbrett und Schlauchboot gerettet wurden. Dabei wurde deutlich, dass eine Eisrettung, was Zeit und Kraft betrifft, eine große Herausforderung werden kann.



Eine große Herausforderung für die Feuerwehrmitglieder war auch die gemeinsame Übung mit dem Deutschen Roten Kreuz im Pflegeheim St. Martinus. Bei dieser Übung mussten nach der Brandbekämpfung und Menschenrettung bei einem angenommenen Zimmerbrand im zweiten Obergeschoss auch mehrere Heimbewohner, simuliert von Mitgliedern der Altersabteilungen und der Jugendfeuerwehr, aus dem zweiten Obergeschoss evakuiert werden. Da diese Bewohner nicht mehr gehfähig waren, mussten Sie unter Anleitung des DRK von Einsatzkräften der Feuerwehr mittels Krankentrage und Schleifkorbtrage über die Fluchttreppen aus dem Gebäude getragen werden.

Diese Übung hat gezeigt, dass im Ernstfall hohe Anforderungen an die Rettungskräfte gestellt werden und ein großer Zeitaufwand mit vielen Hilfskräften erforderlich ist.

Tag der Rettung

Beim 5. Tag der Rettung haben sich zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger von der Leistungsstärke der Feuerwehr und des DRK überzeugen können. Ein besonderes Highlight für die Kinder waren die Vorführungen der DRK-Rettungshundestaffel. Die schlaunen Hunde haben gezeigt, wie sie mit Geschick auch schwierige Hindernisse überwinden können um nach Verletzten zu suchen, wenn ein Haus eingestürzt ist.



Bei einer Schauübung mit einem brennenden Holzhaus zeigten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und des Jugendrotkreuzes ihr Können. Professionell löschten sie das brennende Haus und versorgten die verletzten Bewohner.

Die Einsatzabteilungen von Feuerwehr und DRK zeigten, wie eine verletzte Person von einem Baugerüst mit Hilfe der Schleifkorbtrage und einer schiefen Ebene aus Leiterteilen sicher nach unten befördert wird.

Zum ersten Mal wurde für den Tag der Rettung ein Malwettbewerb unter dem Motto "Was macht die Feuerwehr" veranstaltet. Zahlreiche Kinder haben daran teilgenommen und tolle Bilder gemalt. Infostände über die Tätigkeiten von Feuerwehr und DRK, den Einbau von Rauchmelder in Wohnungen und die Auswirkungen eines Fettbrandes im Haushalt rundeten das Programm ab.

Jugendfeuerwehr

Die rund 20 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr wurden bei den regelmäßigen Übungsabenden von ihren Betreuern vorwiegend feuerwehrtechnisch ausgebildet, damit sie bei der Übernahme in die Einsatzabteilung eine gute Feuerwehrgrundausbildung haben. Daneben standen aber auch sportliche und gesellige Übungsabende auf dem Programm sowie eine Wochenendfreizeit im Schwarzwald.

Die alljährliche Hauptübung mit den Jugendfeuerwehren der Nachbarorte fand diesmal in Schönaich bei der Fa. Centra statt. Hier zeigten die Nachwuchslöscher voller Begeisterung, was sie bei ihren Übungsabenden alles gelernt haben. Die Kommandanten als Übungsbeobachter konnten keine nennenswerten Schwachpunkte feststellen und haben die gezeigten Leistungen der Jugendfeuerwehren lobend erwähnt.

Sehr stolz sind die Mitglieder der Jugendfeuerwehr seit Anfang des Jahres auf den schon lange gewünschten eigenen Jugendraum. In vielen Arbeitsstunden haben die Jungen und Mädchen mit ihren Betreuern ihren Raum im Anbau des Feuerwehrhauses in Eigenleistung ausgebaut und gemütlich eingerichtet.

Feuerwehrwettkämpfe

Die Wettkampfgruppe der Abteilung Neuweiler hat erfolgreich bei internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Etzenricht/Oberpfalz, Hasselroth-Gondesroth/Hessen, Hamm/Luxemburg und in Renningen teilgenommen.

FRIEDHÖFE

Anonymes Grabfeld im Friedhof Hägnach

Am 03.02.2009 beschloss der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss eine optische Aufwertung des anonymen Grabfeldes auf dem Friedhof Hägnach. Hierzu wurde anstelle der zwei Hinweisschilder (Blechschilder auf einem Rundrohr) ein liegender Stein mit der Aufschrift "Anonymes Grabfeld" gesetzt, welcher hinsichtlich Form, Schriftbild und Material an das vorhandene Denkmal angelehnt ist. Eingefasst wird der Stein durch Granitgroßpflaster und einer Rosenbepflanzung.



Tag des Friedhofs

Am 24. Oktober 2009 fand auf dem Friedhof Hägnach zum ersten Mal ein "Tag des Friedhofs" in Weil im Schönbuch statt. Dieser Tag wurde in Zusammenarbeit der Hospizgruppe Weil im Schönbuch und der Gemeinde Weil im Schönbuch geplant, organisiert und durchgeführt.

Sinn der Veranstaltung war, die Themen Sterben und Tod mehr in das Bewusstsein der Menschen zu bringen und unseren Mitbürgern Gelegenheit zu geben, sich ganz entspannt über die Dinge zu informieren, die bei Krankheit, Abschied und Tod auf sie zukommen können. Im Falle der Trauer und des Schocks ist das alles viel schwieriger.

So konnte man sich bei Bestattungsunternehmen, Floristen und einem Steinmetz informieren. Die evangelischen Kirchengemeinden und die katholische Kirchengemeinde boten Gesprächsrunden "Worte finden im Trauerfall" an und die neuapostolische Kirche bereicherte mit ihrem Chor und wunderschönen Chorälen. Die Gemeindeverwaltung bot einen Tisch mit Informationen rund um den Friedhof und das Bestattungswesen. Bürgermeister Wolfgang Lahl stand für Fragen zur Verfügung. Eine Gruppe des im Kreis Böblingen gegründeten Kinderhospizdienstes informierte über ihre Arbeit in den Familien während Krankheit und Tod eines Kindes. Der Kinderhospizdienst bastelte mit interessierten Kindern Engel. Es gab einen Büchertisch vom hiesigen Buchladen mit vielen Büchern und Schriften zum Thema.

Die Hospizgruppe selbst informierte an einem Stand über ihre Arbeit und gestaltete einen Tunnel aus Tüchern, Texten und Bildern, in dem versucht wurde, die verschiedenen Stationen während der letzten Wegstrecke eines Menschen zum Ausdruck zu bringen. Am Ausgang dieses Tunnels stand ein Klage- und Wunschbaum, an den die Besucher ihre niedergeschriebenen Wünsche, Klagen und Gefühle aufhängen konnten.

Bei wunderschönem Wetter pflanzten Kinder vom Hort am Eingang des Friedhofs einen Regenbogen, als Symbol der Hoffnung. Zum Schluss rundete eine ökumenische Andacht mit dem Begräbnischor diesen ersten und sehr gelungenen Tag des Friedhofs ab. Von unseren Mitbürgern wurde der Tag des Friedhofs sehr gut angenommen. Es kamen zahlreiche Besucher zu diesem Tag des Friedhofs. Viele waren erstaunt über die ganz andere Atmosphäre, die in der Friedhofshalle herrschte. Sie war zu einer freundlichen, würdevollen Stätte der Begegnung und des Gesprächs geworden.



Die Kinder des Hortes pflanzen auf dem Friedhof als Symbol der Hoffnung einen Regenbogen.

GEMEINDERAT

Am 7. Juni hatten 7.304 Wahlberechtigte die Möglichkeit, den neuen Gemeinderat zu wählen. Am gleichen Tag standen außerdem die Wahlen zum Europaparlament, zur Regionalversammlung, zum Kreistag und zu den beiden Ortschaftsräten an.



Wahre Berge von Papier wurden den Wahlberechtigten vor dem Wahlsonntag zugeschickt.

4.145 Wählerinnen und Wähler gaben ihre Stimmen ab. Damit lag die Wahlbeteiligung von 56,75 % um 3,34 % unter der Wahlbeteiligung im Jahr 2004. Der neue Gemeinderat ist mit 20 Mandatsträgerinnen und -trägern um zwei Sitze kleiner als in der letzten Legislaturperiode, aber immer noch um zwei Sitze größer, als die Gemeindeordnung vorsieht. Ursache sind zwei Ausgleichssitze.

Gewählt wurden:

Jürgen Breitling (WAB), Werner Brennenstuhl (CDU), Wolfgang Brennenstuhl (WAB), Silvia Bühler (FWV), Dr. Maria Staber (UBW), Wolfgang Ehrmann (CDU), Klaus Finger (CDU), Gerhard Frech (UBW), Maren Hampe (SPD), Rainer Hiller (FWV), Wolfgang Hiller (WAB), Christine Himmelein (UBW), Thomas Hornisch (CDU), Fritz Klenk (WAB), Armin Kolb (CDU), Thomas Müller (CDU), Jürgen Prommer (WAB), Hanna Walach (UBW), Brigitte Weiler (SPD) und Jochen Welk (CDU).

Stellvertretende Bürgermeister

In der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderats am 14. Juli wurden Gemeinderat Werner Brennenstuhl erneut zum ersten Stellvertreter des Bürgermeisters und Gemeinderätin Christine Himmelein ebenfalls erneut zur zweiten Stellvertreterin des Bürgermeisters gewählt.



Bürgermeister Wolfgang Lahl mit seinen Stellvertretungen Werner Brennenstuhl und Christine Himmelein.

Verabschiedungen

In der Sitzung am 14. Juli verabschiedete Bürgermeister Wolfgang Lahl 7 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus dem Kollegium. Für ihr Wirken, welches mit hohem Zeitaufwand verbunden war, dankte der Bürgermeister mit anerkennenden und herzlichen Abschiedsworten.



V.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Gemeinderat Marc Wennberg, Gemeinderätinnen Irmgard Betsch und Brigitte Schick, Gemeinderäte Andreas Hübner-Hecker und Bernhard Maier. Die Gemeinderäte Erich Hahn und Marcus Schlüter fehlten leider bei dieser Aufnahme.

Ehrungen

Gemeinderätin Christine Himmelein und Gemeinderat Wolfgang Brennenstuhl wurden für 20 Jahre ehrenamtlicher Mitwirkung im Gemeinderat mit der silbernen Ehrennadel des Gemeindetags ausgezeichnet. Gemeinderat Marcus Schlüter, der dieselbe Auszeichnung erhielt, konnte an diesem Abend leider nicht dabei sein.

25 Jahre im Gemeinderat hatte sich Werner Brennenstuhl eingebracht. Er erhielt von Bürgermeister Wolfgang Lahl zur Würdigung dieses langen Mitwirkens eine Dankesurkunde.



V.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Werner Brennenstuhl, Christine Himmelein, Wolfgang Brennenstuhl

Sitzungen

Der Gemeinderat trat 2009 zu 13 Sitzungen zusammen. Außerdem fanden 9 Sitzungen des Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses sowie 2 Sitzungen des Sozial- und Finanzausschusses statt.

GRUND- UND HAUPTSCHULE



Werkrealschule Weil im Schönbuch

Die Hauptschule bisheriger Prägung wird nach den politischen Vorgaben des Landes über kurz oder lang keine Schüler mehr haben. Zentrales Diskussionsthema für unsere Hauptschule war deshalb in diesem Jahr, wie es weitergeht.

In mehreren Sitzungen beschäftigten sich der Gemeinderat, die Lehrerschaft und die schulischen Gremien mit diesem Thema und waren sich dann einig, zusammen mit der Nachbargemeinde Schönaich eine Werkrealschule zu bilden. Da sich diese Absicht dann leider nicht umsetzen ließ, musste ein anderer Weg gesucht werden.

Am 3. November fasste der Gemeinderat in einer Sondersitzung den beinahe einstimmigen Beschluss, eine selbständige Werkrealschule zu beantragen. Im Schuljahr 2010/2011 wird es dann in Weil im Schönbuch keine Hauptschule mehr geben. Ab der Klasse 5 wird dann die eigenständige Werkrealschule die Ausgangsbasis für die Schulkinder in der Gemeinde Weil im Schönbuch sein.

Neuer Konrektor

Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres wurde die Stelle des Konrektors mit Stephan Walter wieder besetzt. Stephan Walter, der zuvor Lehrer an der Mörikeschule in Tübingen war, trat damit die Nachfolge von Frau Stock an.



Pädagogische Assistentin

Neben Stephan Walter als Konrektor konnte die Schule zu Beginn des Schuljahres auch Tatjana Zaiser-Flaig als Pädagogische Assistentin gewinnen. Sie wechselte von der IB-Schule in Nufringen, wo sie

als Honorarlehrkraft für berufsvorbereitende Maßnahmen zuständig war. Den Schülern in Weil steht sie neben den Lehrkräften unterstützend zur Seite.



Schulhofhocketse

Auch in diesem Jahr fand die sommerliche Hocketse auf dem Schulhof unserer Grund- und Hauptschule statt. Die Harmonika-Freunde unterstrichen die Veranstaltung musikalisch, was auf ein Lob für die gute Zusammenarbeit und damit verbundene gegenseitige musikalische Förderung zwischen Schule und Verein durch Bürgermeister Wolfgang Lahl stieß. Für diese Zusammenarbeit wurden Herm Hauke, Helga Staiger und Rektor Karl-Heinz Hartmann Urkunden überreicht.



Abschlüsse

16 Realschüler erhielten dieses Jahr die mittlere Reife, nachdem sie die anstrengende Prüfungszeit erfolgreich hinter sich gebracht haben. Rektor Karl-Heinz Hartmann konnte zur Freude aller 10 Belobigungen und einen Preis verleihen. Viele der Absolventen haben mittlerweile eine handwerkliche Ausbildung begonnen, einige wollten weiterhin die Schulbank drücken und sind nun am Gymnasium. Auch die Hauptschüler waren sehr erfolgreich: Sie verließen die Klasse 9 mit 9 Belobigungen und 5 Preisen. Lehrverträge wurden abgeschlossen, Berufsvorbereitungs- und freiwillige soziale Jahre in Angriff genommen, doch der Großteil ist dabei, die mittlere Reife zu erlangen. Wir wünschen allen Absolventen viel Erfolg bei ihren Vorhaben!



Absolventen der 10. Klasse

HALLEN DER GEMEINDE

Ein großes Angebot an sportlichen Aktivitäten war auch im Jahr 2009 geboten.

Die Weiler Hallen werden regelmäßig durch den täglich stattfindenden Schulsport genutzt. Neben dem Schulsportbetrieb wird den Weiler Bürgern zudem ein breit gefächertes und attraktives Angebot an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten durch die Vereine geboten. Sei es das Training für anstehende Wettkämpfe, Turniere oder Veranstaltungen - im Vordergrund steht eindeutig die Freude am Sport und der Bewegung, oder einfach der Spaß und das Zusammentreffen mit gleichgesinnten Vereinskollegen.



Auch an den Wochenenden fanden in Weil zahlreiche sportliche Veranstaltungen wie beispielsweise die Fußballortsmeisterschaften, die Handballnacht, Landes- und Einzel-Meisterschaften, der Plätzles-Cup oder Vereinsmeisterschaften statt. Zum erstem Mal fand in diesem Jahr die Sportlerehrung der Gemeinde der "1. Weiler Abend des Sports" im Turnerheim statt. Neben der Wahl zum Sportler des Jahres in den einzelnen Kategorien wurden zahlreiche Sportler aus den verschiedensten Sportarten für die erzielten Erfolge im Bereich des Sports durch die Gemeinde geehrt.



Neben den vielen sportlichen Aktivitäten gab es auch zahlreiche andere Veranstaltungen in den gemeindlichen Einrichtungen. Hierzu zählen unter anderem Flohmärkte, Liederabende, Theaterabende,

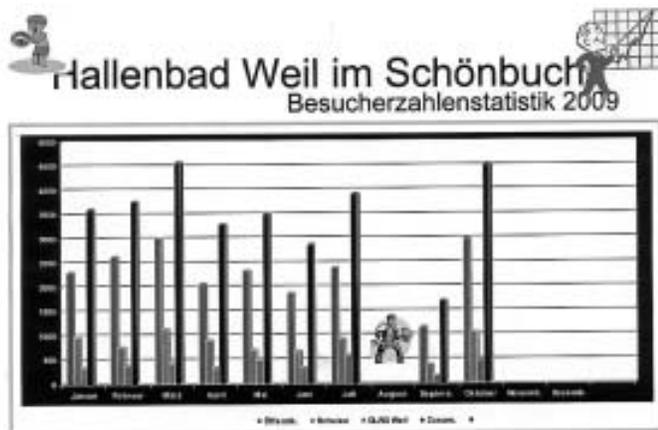
Lokalschauen der Kleintierzüchter und Faschingsveranstaltungen. Ein besonderes sportliches Ereignis war ein Training der Deutschen Handballnationalmannschaft der Frauen im Weiler Sportzentrum.



Besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Hausmeistern und Helfern, die mit Ihrem Einsatz einen reibungslosen Ablauf der einzelnen Veranstaltungen und des wöchentlichen Trainingsbetriebes gewährleisten und die in den Hallen der Gemeinde immer nach dem Rechten sehen.

HALLENBAD

2009 hatte unser Hallenbad durchschnittlich ca. 3.500 Besucher/-innen im Monat und lag damit auf Vorjahresniveau. Spitzenmonate waren März und Oktober mit 4.500 Hallenbadbesuchern.



HAUSHALTSPLAN

Der Gemeinderat hat am 9.12.2008 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen.

Der Haushaltsplan wurde festgesetzt mit

- | | |
|---|--------------|
| 1. Einnahmen und Ausgaben von je davon | 19.250.000 € |
| im Verwaltungshaushalt | 16.600.000 € |
| im Vermögenshaushalt | 2.650.000 € |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von | 0 € |
| 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von | 950.000 € |
| Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde festgesetzt auf | 2.000.000 € |

Aufgrund der finanziellen Entwicklung beim Konjunkturprogramm II ergab sich im Laufe des Haushaltsjahres 2009 die Notwendigkeit für den Erlaß einer Nachtragshaushaltssatzung.

Die Planansätze wurden im Nachtragshaushaltsplan wie folgt geändert:

Unveränderte Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts	16.600.000 €
---	---------------------

Erhöhte Einnahmen und Ausgaben des

Vermögenshaushalts **3.300.000 €**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen verblieb bei

0 €

Der Gesamtbeitrag der Verpflichtungsermächtigungen blieb unverändert, ebenso wie der Höchstbetrag der Kassenkredite.

Der Planentwurf stand unter der Schlagzeile:

Haushalt der gestiegenen Baumaßnahmen

Diese Motto wurde gewählt, weil sich der Betrag bei den Baumaßnahmen gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 von 824.000 € auf 1.501.000 € fast verdoppelt haben. Im Vermögenshaushalt ergeben sich folgende Schwerpunkte bei den Investitionen:

- ◆ Anbau am Kindergarten Röte, Kleinkindbetreuung
- ◆ Ortskernsanierung Weil im Schönbuch Seegärten
- ◆ Ortskernsanierung Weil im Schönbuch Schaichhofsiedlung (Neu)
- ◆ Straßenbau, allgemeine Investitionen
- ◆ Straßenbau, Kreisverkehr Toppel

Zur Finanzierung der vorgenannten Investitionen waren keine Darlehensaufnahme notwendig.

Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Grundsteuer A und B	1.179.000	7,10
Gewerbesteuer	2.700.000	16,27
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.020.000	30,24
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	150.000	0,90
Sonstige Steuern	45.800	0,28
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.370.000	14,28
Familienlastenausgleich	390.000	2,35
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	2.979.000	17,95
Kalkulatorische Einnahmen (Abschreibung und Verzinsung)	1.026.000	6,18
Zinseinnahmen und Gewinnanteile	695.000	4,19
Sonstige Einnahmen	45.200	0,27
Summe	16.600.000	100,00

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Personalausgaben	4.296.000	25,88
Kalkulatorische Kosten	1.026.000	6,18
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.523.500	21,23
Zuweisungen und Zuschüsse	388.000	2,34
Zinsen	115.000	0,69
Gewerbesteuerumlage	540.000	3,25
Finanzausgleichsumlage	2.190.000	13,19
Kreisumlage	3.628.000	21,86
Zuführung zum Vermögenshaushalt	892.500	5,38
Sonstige Finanzausgaben	1.000	0,01
Summe	16.600.000	100,00

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	892.500	27,05
Rücklagenentnahme	1.122.500	34,02
Rückflüsse von Kapitaleinlagen (Tilgungen Eigenbetriebe)	145.000	4,39
Einnahmen aus Veräußerung von Vermögen	300.000	9,09
Beiträge und ähnliche Entgelte	370.000	11,21
Investitionszuschüsse	470.000	14,24
Sonstige Einnahmen	0	0
Summe	3.300.000	100,00

Ausgaben des Vermögenshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Zuführung an allg. Rücklage	0	0
Erwerb von Grundstücken	600.000	18,18
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	110.000	3,33
Baumaßnahmen	2.151.000	65,18
Tilgung von Krediten	329.000	9,97
Zuweisungen und Zuschüsse	110.000	3,33
Sonstige Ausgaben	0	0
Summe	3.300.000	100

HOMEPAGE

Internet-Auftritt der Gemeinde

www.weil-im-schoenbuch.de, unsere gemeindliche Homepage, wurde auch im Jahr 2009 weiterentwickelt. In Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Firma r-plex GmbH kommt immer wieder Neues hinzu.

Im Jahr 2009 waren dies beispielsweise:

- ◆ Online-Formulare für die Hallenbelegung
- ◆ Detaillierte Pläne der von der Gemeinde angebotenen Mietobjekte
- ◆ Informationen zu den Kommunalwahlen, der Europawahl und der Bundestagswahl: außer den aktuellen Wahlergebnissen waren auch Hintergrundinformationen zur jeweiligen Wahl abrufbar.
- ◆ Neue Bürgerinformationen (z.B. über das Sanierungsgebiet Schachhofsiedlung oder das ELR-Programm für Neuweiler und Breitenstein) mit Plänen.
- ◆ Weiler Kinder- und Jugendkompass online

Bis zum 05.11.2009 veröffentlichte die Gemeinde im Jahr 2009

- ◆ 78 Berichte, größtenteils mit Fotos
- ◆ 70 aktuelle Hinweise
- ◆ 262 Termine, teilweise mit weiteren Informationen
- ◆ 34 Sitzungen, teilweise mit Tagesordnung, Sitzungsbericht und Beratungsunterlagen

Die Themen mit den höchsten Zugriffszahlen im Jahr 2009 waren

- ◆ Mitteilungsblatt der Gemeinde Weil im Schönbuch online
- ◆ Wahlergebnisse vom 07.06.2009
- ◆ Bericht über die Fertigstellung des Museumsradwegs zwischen Weil der Stadt und Nürtingen (der auch über die Weiler Gemarkung führt).

Gehen Sie mal wieder auf Entdeckungsreise unter www.weil-im-schoenbuch.de - es ist für jede/n etwas dabei!

HORT AN DER SCHULE

Nach einem relativ ruhigen Jahresbeginn gingen im Frühling die Hortaktivitäten wieder richtig los. Zuerst kam natürlich die Faschingszeit. Wie in jedem Jahr feierten wir eine tolle Party. Die Kinder kamen in höchst fantasievoller Aufmachung in den Hort, da ein Kostümwettbewerb angekündigt war. Die Gewinnerin bekam einen Preis für das originellste Kostüm, das sie sogar selbst gestaltet hatte.

In der Osterzeit konnte man dann an manchen Tagen schon den Frühling ahnen. Natürlich hatten wir auch viel zu basteln und zu malen, aber das schöne Wetter zog uns immer mehr ins Freie. Eine Osterrallye, bei der viele knifflige Aufgaben auf dem Schulgelände zu bewältigen waren, war dann auch ein Riesenspaß für alle.

Die Pfingst- und auch die Sommerferien verbrachten wir vorwiegend im Freien. Viele Ausflüge, aber auch Aktivitäten auf dem Schulhof wechselten sich ab. Wir waren bei dem schönen Wetter natürlich im Freibad, aber auch auf dem Schulhof wurde bei "Wasserolympiade" und Wassertagen alles und jeder (vor allem die BetreuerInnen) gründlich unter Wasser gesetzt.

An einem Tag besuchten wir den Ziegenhof, am nächsten wanderten wir zum Aussiedlerhof. Dort durften die Kinder auf Ponys ausreiten, lernten aber auch wie man ein Pony richtig striegelt und einen

Stall ausmistet. Vor allem das Steuern eines mit Mist beladenen Schubkarrens war gar nicht so einfach, wie zunächst vermutet.

Ein weiterer Ausflug ging mit Bähle und Bus nach Döffingen. Dort konnten die Kinder im Niedrigseilgarten ihre Geschicklichkeit beweisen und danach über dem Lagerfeuer Würstchen grillen und Popcorn rösten. Als Abschluss der Sommerferien feierten wir mit den Eltern zusammen ein schönes Grillfest am 2. Häusle, nachdem die Kinder auf einer spannenden Schnitzeljagd zum Festplatz gewandert waren.

Ein großes Ereignis und gleichzeitig eine Riesenerleichterung für uns alle, war die räumliche Umgestaltung des Nimmerlandhorts während unseres Sommerurlaubs. Durch den Funktionstausch und Umbau bzw. Ausbau einiger Räume erhielt der Hort eine schöne und vor allem deutlich größere Küche mit viel Platz zum gemeinsamen Kochen und Backen. Die Verlagerung der Werkstatt brachte uns ebenfalls durch mehr Platz und Stauraum die Möglichkeit, mit mehreren Kindern gleichzeitig darin zu basteln und zu werkeln.

In den Herbstferien gab es in diesem Jahr zum ersten Mal im Hort eine Halloween-Party. Der Nimmerlandhort verwandelte sich in ein Gruselkabinett und die Kinder in schauerliche Gestalten. Als Überraschung für die Kinder hatten wir eine Geisterbahn aufgebaut, in der von Geisterratte "Otto" bis zum Skelett alles Mögliche und Unmögliches zu entdecken war. Das erschreckte Quietschen und Kreischen war dann auch bis in den Schulhof zu hören, was das allgemeine Vergnügen aber nur noch zu steigern schien. Später durften sich alle am Gruselbuffet mit Froschgeisterpudding und weiteren mitunter skurrilen Köstlichkeiten bedienen.



Kinder vom Kinderhort Nimmerland beim gemeinsamen Ausmisten des Ponystalls

HOSPIZGRUPPE

Zeit, ein großes Herz und viel Einfühlungsvermögen - diese Worte werden von und in der Hospizgruppe groß geschrieben. Seit Jahren begleitet die Hospizgruppe kostenlos Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige unabhängig von Nationalität und Religion. Immer wenn Sie gerufen werden, bei Tag und bei Nacht, sei es zu Hause in der Familie, im Pflegeheim oder im Krankenhaus kommen und helfen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen durch Gespräche, Schweigen, die Hand halten, Vorlesen, Beten, Zuhören. Sie unterstützen bei pflegerischen Fragen und geben den Angehörigen ein paar Stunden der Ruhe.

In diesem Jahr begleitete die Hospizgruppe wieder zahlreiche hilfebedürftige Menschen. Die Hälfte dieser Betreuungen erfolgte in Privathaushalten. Die andere Hälfte erfolgte in den Pflegeheimen "Haus Martinus" in Weil im Schönbuch und "Haus im Park" in Dettenhausen.

Um immer wieder für kranke und sterbende Menschen sowie für ihre Angehörigen da zu sein, schöpften die Hospizhelferinnen neue Kraft, gewannen Ideen und holten sich Anregungen bei zwei Weiterbildungsseminaren, die im Frühjahr und Herbst stattfanden. Des

Weiteren startete zu Beginn des Jahres ein neuer Ausbildungskurs für Hospizhelferinnen. Das Absolvieren dieses Kurses ermöglicht die Mitarbeit in der Hospizgruppe. Zusätzlich kann dieser Kurs jedoch auch zur persönlichen ideellen Bereicherung und zum Kennenlernen neuer Ideen und Anregungen von den Hospizhelferinnen genutzt werden, die schon länger dabei sind.

Gemeinsam mit der evangelischen Kirche gestaltete die Hospizgruppe im Juni einen Gottesdienst zu dem Thema "Die Blüte des Lebens - und der Tod gehört dazu." Ebenfalls am Totensonntag beteiligte sich die Hospizgruppe an der Ausgestaltung des Gottesdienstes.

Neben den intensiven Begleitungen lag ein Schwerpunkt der Hospizgruppe in diesem Jahr auf der Vorbereitung und Durchführung des gemeinsam mit der Gemeinde veranstalteten "Tag des Friedhofs" im Oktober auf dem Friedhof Hähnach.



Die Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe präsentieren ihre Arbeit beim Tag des Friedhofs

INTEGRATION IN DAS GEMEINDELEBEN

15 Frauen mit Migrationshintergrund erhielten am 22. Oktober die Abschlusszeugnisse für ihren 930-stündigen Deutschkurs. Der in der Grund- und Hauptschule stattgefundenen Sprachkurs wurde von der Gemeinde finanziell unterstützt. Bürgermeister Wolfgang Lahl gratulierte den Absolventinnen des Kurses zu ihrem Durchhaltewillen und -vermögen und bezeichnete den auf eigene Initiative begonnenen Sprachkurs als Paradebeispiel für gelungene Integration.



Stolze Absolventinnen bei der Übergabe der Abschlusszeugnisse

JUBILAR-NACHMITTAG

Über 50 Jubilare sind am 13.05.2009 mit Bürgermeister Wolfgang Lahl bei der alljährlichen Seniorenrundfahrt zum Flughafen nach Stuttgart gefahren.

Dort wurden Sie von einem ehemaligen Tower-Beschäftigten begrüßt, der Ihnen einen Einblick in die Welt der Piloten gab. Danach durften die Teilnehmer hinter die Kulissen des Flughafens schauen, wo man nicht alle Tage Zutritt bekommt. Nach der Kontrolle fuhren Sie auf das Rollfeld. Dort konnte man beobachten, wie die Flugzeuge

für den nächsten Start betankt und gereinigt wurden. Dann ging es weiter zur Feuerwehr, wo man direkt am Rollfeld stand und eine Landung hautnah mitbekam. Auch kamen Sie in den Genuss zu sehen, wo und wie die Koffer der Passagiere sortiert wurden. Nach der 2-stündigen Führung ging es zur Stärkung und zum gemütlichen Abschluss der Seniorenrundfahrt ins Turnerheim.

Besonders bedanken wollen wir uns bei unserer ehemaligen Gemeindegewester Ute Manuschewski, bei der Blumenstube für die gespendeten Blumen im Turnerheim sowie beim Verein Spaß an der Freid für die Bewirtung.



JUGENDREFERAT

Die Tätigkeiten des Jugendreferats im Jahr 2009 lassen sich in verschiedene Bereiche einteilen: Förderung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf, Entwicklung bedarfsgerechter Freizeitangebote, Unterstützung der offenen Jugendarbeit und der Jugendarbeit in Kirchen, Vereinen und anderen Institutionen, Kooperation mit der Grund- und Hauptschule Weil und Arbeit im Gemeinwesen im Sinne der Beratung und Prävention. Im Folgenden werden die Arbeitsbereiche des Jugendreferats schwerpunktmäßig vorgestellt.

Unterstützung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf

Patenaktion Weil im Schönbuch

In diesem Jahr betreuen 29 ehrenamtliche Paten bereits den fünften Jahrgang Hauptschulabsolventen. Ein bis zwei Jugendliche werden hierbei ab Ende des 8. Schuljahres bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres von jeweils einem Paten beraten und unterstützt. Paten, Jugendreferat und Klassenlehrer treffen sich regelmäßig, um ihre Arbeit mit Jugendlichen zu koordinieren, zu reflektieren und sich durch Fachvorträge spezifisches Wissen anzueignen. Das Konzept erweist sich mit einer Erfolgsquote von 90% im letzten Jahr als überaus erfolgreich. Die Patenaktion ist im Jahr 2009 noch stärker gefragt als in den Jahren zuvor: 16 Schüler der aktuellen Abschlussklasse wollen von einem Paten betreut werden.

Berufsinformationstage

In Kooperation mit Lehrern der GHS Weil im Schönbuch wurde im März der 5. Weiler Berufsinformationstag für Hauptschüler angeboten. Die Schüler der Klassenstufe 8 und 9 besuchten entsprechend ihrer Interessen in Kleingruppen verschiedene ortsansässige Ausbildungsbetriebe, um sich vor der Bewerbungsphase realistisch über Anforderungen und Besonderheiten besonders beliebter Berufe zu informieren.

Ausbildungsplatzbörse



Im Oktober fand für alle Jugendlichen der Schönbuchgemeinden die sehr gut besuchte Ausbildungsplatzbörse in der Holzgerlinger Grabenrainhalle statt. Die Veranstaltung ist so erfolgreich, dass die Zahl der teilnehmenden Betriebe jährlich ansteigt.

Bewerbungstrainings

In Zusammenarbeit mit einigen Paten, Frau Kati Haufe (Projekt "Was schaffst du?") und der Klassenlehrerin der 9. Klasse wird noch in diesem Jahr ein Bewerbungstraining für die Schüler der Klassenstufe 9 der Hauptschule angeboten, da die Bewerbungsphase und die Ausbildungsplatzsuche begonnen haben.

Freizeitangebote, Kultur und Kreativität

Kunstaussstellung



In den Wintermonaten trafen sich Jugendliche ab 14 Jahren regelmäßig im Rathaus, um sich über Kunstformen auszutauschen und sich gegenseitig Tipps zu geben. Bei der Vernissage zur ersten Jugendkunstaussstellung in Weil im Schönbuch am 2. März konnten neben Einzelwerken auch einige Gruppenarbeiten vorgewiesen werden.

Tanzworkshop



Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren hatten im März 2009 die Gelegenheit, an einem Tanzwochenende mit einer HipHop-Tänzerin teilzunehmen. Neben dem Erlernen einer Choreographie und dem Spaß am Tanzen zielte diese Veranstaltung vor allem darauf ab, den pubertierenden Mädchen in speziellen Einheiten ihren Körper bewusst zu machen und sich selbst und die Veränderungen wahrzunehmen.

heiten ihren Körper bewusst zu machen und sich selbst und die Veränderungen wahrzunehmen.

Jugendseite BB

In der Sonderausgabe der Kreiszeitung - Böblinger Bote - über Weil im Schönbuch waren im Juli auch Artikel von Jugendlichen zu finden. 7 Hobbyjournalisten befassten sich in einem vom Jugendreferat ausgerufenen Projekt mit aktuellen Themen wie Solarenergie, Schulstress oder ehrenamtlicher Arbeit.

Abenteurergruppen



Auf Grund der großen Nachfrage konnte das Jugendreferat drei Abenteurergruppen für Jugendliche ab 12 Jahren anbieten. Diese wurde in Kooperation mit den Jugendreferenten der umliegenden Gemeinden organisiert und durchgeführt. Das Programm umfasste sowohl erlebnis- als auch freizeitpädagogische Elemente, wie zum Beispiel eine Höhlenbefahrung, eine Kanutour auf dem Neckar und Camping unter freiem Himmel.

auf dem Neckar und Camping unter freiem Himmel.

Go Kart



Im Rahmen des Aktionstags "Ist doch Ehrensache!" der ARD fand im Mai in Kooperation zwischen dem Motorsportclub Böblingen im ADAC, Bürger für Bürger und dem Jugendreferat ein Go-Kart-Rennen für eine integrative Gruppe statt.

Sommerferienprogramm



Das Jugendreferat steuerte in Kooperation mit anderen Jugendreferaten im Schönbuch und Kollegen der Gemeindeverwaltung sechs Angebote (z.B. Kanutour, Klettern im Hochseilgarten, Besuch auf der Kamelfarm) für das Sommerferienprogramm der Gemeinde bei. Der Schwerpunkt dieser Angebote

liegt auf dem erlebnispädagogischen Charakter und der Förderung sozialen Verhaltens in einer Gruppe.

Infos für Erstwähler

Alle Erstwähler in Weil im Schönbuch, Neuweiler, Breitenstein erhielten kurz vor der Bundestagswahl im September eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen und Antworten auf typische Fragen vor der ersten Wahl.

Kinder- und Jugendtheaterfestival

Unter dem Motto "Starke Stücke - starke Kinder" hatten etwa 300 Kinder der Grundschule Weil im Schönbuch im Rahmen des kreisweiten Theaterfestivals die Möglichkeit, im November zwei interessante, unterhaltsame Theateraufführungen im Turnerheim zu besuchen.

Jugendtreffs

Jugendtreff Weil im Schönbuch

Das



ist mit durchschnittlich 23 Jugendlichen gut besucht.

Die Integration von Jugendlichen steht weiterhin im Mittelpunkt. Neben dem offenen Bereich sorgen verschiedene Programmpunkte und Angebote für unterschiedliche Altersgruppen für Attraktivität (z.B. Teilnahme an der Jugendkunstaussstellung, Kulturwochen, Turniere).

Jugendtreff Populär e.V.

Im Oktober 2008 startete der Jugendtreff in Neuweiler mit einer überarbeiteten Hausordnung und einem Konzept zur Strukturierung der Öffnungszeiten. Seit diesem Neustart läuft der Betrieb weitestgehend beschwerdefrei. Der Jugendtreff wird zwar weiterhin vom Jugendreferat der Gemeinde betreut, ist aber seit Juni 2009 ein eigenständiger Verein.

Unterstützung der Jugendarbeit von Vereinen und Kirchen

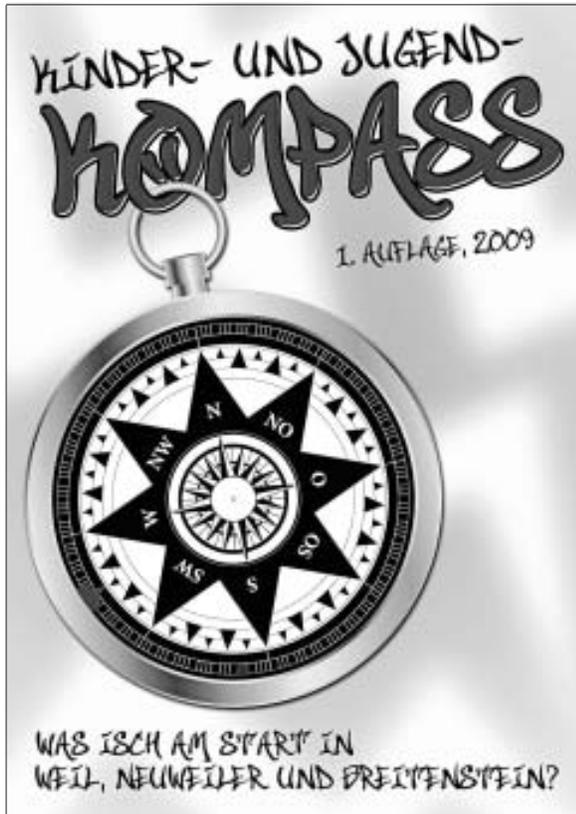
Jugendleiterschulung und Fortbildung für Jugendleiter



In den Jugendleiterschulungen werden junge ehrenamtliche Mitarbeiter an mehreren Wochenendseminaren für eine qualifizierte Jugendarbeit und die Leitung von Jugendgruppen ausgebildet. Das erworbene Wissen können sie dann in ihren Jugendgruppen einbringen. Auch in diesem Jahr nahmen engagier-

te Jugendliche aus Kirchen und Vereinen in Weil im Schönbuch an der Schulung teil.

Jugendkompass



2009 gab es seit vielen Jahren wieder einen Jugendkompass. In dieser Broschüre haben alle Helfer in der Jugendarbeit die Möglichkeit, ihren Verein und ihre Angebote für Kinder und Jugendliche kostenlos vorzustellen und zu bewerben. Dieses Infoheft liegt in den Rathäusern, Schulen und bei Vereinen aus, so dass Jugendliche schnell und unkompliziert Freizeitmöglichkeiten abfragen können.

Arbeit an der Grund- und Hauptschule Weil

Neben den Projekten für die Klassen 8 und 9 zur Berufsvorbereitung (Berufsinformationstag, Bewerbungstraining) und dem Theaterfestival für Grundschüler ist die Jugendreferentin jeweils am Montag vormittags zur Sprechstunde, verbunden mit der Präsenz in der Trainingsinsel, an der Hauptschule anzutreffen.

Gemeinwesenarbeit, Beratung und Prävention

Das Gemeindejugendreferat ist Anlaufstelle für jugendspezifische Fragen in Einzelfällen und im Gemeinwesen. So wendeten sich auch im letzten Jahr Jugendliche oder Eltern mit familiären oder persönlichen Problemlagen an die Gemeindejugendreferentin. Aber auch Vereine können sich Rat bei organisatorischen oder inhaltlichen Fragen der Jugendarbeit holen.

Das Gemeindejugendreferat fungierte auch als Vermittlungsstelle bei problematischem Verhalten von Jugendcliquen und begleitete Täter-Opfer-Ausgleiche.

Jugendschutz



Die Waldhaus-Jugendreferate der Schönbuchgemeinden haben auch in diesem Jahr eine Mitteilungsbblattserie "Jugendschutz aktuell" erstellt. Zielgruppe für die kurz gehaltenen, informativen Artikel sind vor

allem Eltern von Jugendlichen. Die Jugendreferate widmeten sich den aktuell vorherrschenden Themen in der Diskussion der Jugendarbeit.

Ein Elternabend mit Fachvortrag und anschließender Podiumsdiskussion bildete den Abschluss dieses Projekts. Hier hatten Eltern die Möglichkeit, ihre persönlichen Fragen zu Erziehung zu stellen.

Aufsuchende Arbeit

Das Jugendreferat hat gemeinsam mit den BA-Studenten des Jugendtreffs Chili während der Sommerferien verstärkt in den Abendstun-

den und am Wochenende aufsuchende Arbeit betrieben. Dabei wurden die beliebten Treffpunkte von Jugendgruppen aufgesucht und Gespräche mit den Jugendlichen zum angemessenen Verhalten in der Öffentlichkeit geführt.

Ausblick

Im Herbst 2010 sollen über ein Jugendforum die aktuellen Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen in der Gemeinde herausgefiltert werden. Mit den Ergebnissen kann die Arbeit des Jugendreferats weiter spezifiziert werden.

JUNGES STREICHORCHESTER

Das Jahr 2009 war für die vier Ensembles des Jungen Streichorchesters vor allem von der Produktion der zweiten CD geprägt. Mit viel Sorgfalt haben die jungen Musiker ihre Lieblingsstücke der vergangenen vier Jahre nochmal geübt und zusammen geprobt. Den letzten Schliff gab uns auch in diesem Jahr die dreitägige Probenfreizeit im Schloss Weikersheim, wo wir in einem Konzert in der Säulenhalle das Programm für die Aufnahme vor Publikum erproben konnten. Im Mai hieß es dann: OBand läuft". Viele Spieler kannten diese Situation schon von der ersten CD-Produktion aus dem Jahr 2005 und von der Aufnahme des Deutschlandfunks im Theaterhaus in Stuttgart 2006.

Für circa 50 der 80 Mitspieler war die Erfahrung neu, dass jeder noch so kleine Muckser plötzlich ganz wichtig ist. Nach zwei Tagen konzentrierter Arbeit wich die Spannung und Begeisterung konnte sich ausbreiten. Bald war klar, dass sich das neue Produkt hören und sehen lassen kann und den Vergleich mit der CD aus dem Jahr 2005 nicht scheuen muss. Im Oktober waren dann der Schnitt, Gemafreigabe und die aufwändige Gestaltung des Booklets fertig. Am 17. Oktober konnten im Präsentationskonzert dann endlich alle Spieler, Angehörige, Unterstützer und Förderer des Jungen Streichorchesters ihre neue Silberscheibe in Händen halten.



Die Ensembles des Jungen Streichorchesters waren natürlich auch sonst aktiv. Im Februar hat das Lerenquartett in einer Veranstaltung des Kulturkreises einem ebenso begeisterten wie zahlreichen Publikum mit einem Gesprächskonzert Schostakowitschs 8. Streichquartett näher gebracht.

Am aktivsten waren die Jüngsten. Das Kinderorchester hat nicht nur bei drei Sätzen der CD mitgewirkt, sondern auch ohne Unterstützung der "Großen" ganz selbstständig ein Frühlingsvorspiel, die Geschichte vom Onkel Tobi und das Weihnachtsvorspiel bestritten.



Mit den traditionellen Weihnachtskonzerten in Holzgerlingen und Weil im Schönbuch klang ein besonderes Orchesterjahr festlich und besinnlich aus.

KANÄLE

Unterhaltung

Jeder Einwohner verbraucht durchschnittlich ca. 100 Liter Trinkwasser am Tag und macht es so zu Schmutzwasser. Weiterhin sind einige Industrie- und Gewerbebetriebe an das Kanalnetz der Gemeinde angeschlossen. Dazu kommt das Niederschlagswasser, das bei Regen von bebauten und unbebauten Flächen - also von Dächern und Straßen - abläuft und in die Kanalisation gelangt. Alle diese Abwässer müssen gesammelt, abgeleitet, gegebenenfalls gereinigt und wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt werden.

Unter der Gemeinde Weil im Schönbuch erstreckt sich ein rund 60 km langes Netz aus Schmutz-, Misch- und Regenwasserkanälen. Ca. 1.800 Schächte ermöglichen die Kontrolle und Reinigung der Kanäle. Um die stark schwankenden Regenwasserabflüsse besser ableiten zu können, wird das Netz durch mehrere Regenüberläufe und vier Regenüberlaufbecken ergänzt, die das aufnehmbare Abwasservolumen des Netzes erhöhen.

Die Abwasserbeseitigung obliegt der Gemeinde. Sie hat das Abwasser insbesondere zu sammeln, den Abwasserbehandlungsanlagen zuzuleiten, zu reinigen und die hierfür erforderlichen Kanäle, Rückhaltebecken, Pumpwerke, Regenwasser- und Abwasserbehandlungsanlagen herzustellen, zu unterhalten und zu betreiben.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe wurden im Jahr 2009 Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von rund 85.000 € durchgeführt.

Das Neubaugebiet "Steinweg Süd" wurde mit neuen Kanälen erschlossen. In der Dettenhäuser Straße wurden 54 Meter Kanal im so genannten Inliner-Verfahren renoviert.

Eigenkontrollverordnung

Die Gemeinde Weil im Schönbuch ist als Kanalbetreiber durch die Eigenkontrollverordnung seit 1989 verpflichtet, den Zustand des Kanalnetzes zu erfassen, eine Bewertung durchzuführen und die Schäden zu beheben.

Hierzu werden die Kanäle mittels Kamerabefahrung inspiziert. Auf Basis der Befahrungen wird das Kanalnetz bewertet. Aus den so gewonnenen Daten können Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen abgeleitet werden.

2009 wurde das gesamte, rund 9 km lange Kanalnetz von Breitenstein untersucht und bewertet.

Beseitigung des hydraulischen Engpasses am Frischwasserkanal im Bereich Aussegnungshalle / RÜB 30 in Neuweiler

Im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens für die Baugebieterschließung Albert-Schweizer-Straße/Hennersdorfer Straße wurde vor Jahren festgestellt, dass die Ableitung des Niederschlagswassers aus den Außengebieten und dem Baugebiet nur eingeschränkt möglich ist. Zur Beseitigung der hydraulischen Engstelle wurde im Frühjahr eine neue Kanalstrecke mit einem größeren Durchmesser vom Vorplatz des Leichenhäusles bis hinter das Leichenhäusle verlegt. Die neue Leitung hat eine Länge von ca. 24 m und wurde im Bereich der Aussegnungshalle unterhalb der Bodenplatte verlegt. Hierzu wurde die Bodenplatte in mehreren Abschnitten geöffnet, die Leitung eingebracht und dann abschnittsweise wieder verschlossen. Dieses aufwändige Vorgehen war nötig, um die Standsicherheit des Leichenhäusles nicht zu gefährden.

Die Bauzeit für diese außergewöhnliche Baumaßnahme betrug inkl. eines neuen Schachtbauwerks hinter der Aussegnungshalle ca. 8 Wochen.

KINDERGÄRTEN

KINDERBETREUUNG IN WEIL IM SCHÖNBUCH

Zahlen, Daten, Fakten

In den 7 Kindergärten der Gemeinde stehen 325 Kindergartenplätze für 3- bis 6-jährige Kinder zur Verfügung. Im Sieben-Zwerg-Waldkindergarten gibt es weitere 40 Plätze. Durch rückläufige Kinderzahlen können wir Kindergartenplätze umwandeln und für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren bereitstellen. Für ein zweijähriges Kind werden zwei Kindergartenplätze berechnet.

Zum Jahresende 2009 besuchen 243 Kinder über 3 Jahren und 36 Kinder unter 3 Jahren die gemeindlichen Kindergärten und 40 Kinder den Sieben-Zwerg-Waldkindergarten.

2009 wurden die Plätze für Kinder unter 3 Jahren von 30 auf 36 ausgebaut. In den Kindergärten Neuweiler, Breitenstein, Seitenbach und Toppel werden Kinder ab zwei Jahren aufgenommen und im Kindergarten "In der Röte" bereits ab einem Jahr. In diesen Kindergärten sind Mitarbeiterinnen für diese Aufgaben geschult worden und die Konzeption ist auf die Entwicklungsbedürfnisse aller Kinder abgestimmt.

Die Anmeldungen der Kinder in den Kindergärten für die verlängerten Öffnungszeiten ab 7.00 Uhr und über Mittag bis 13.30 oder 14.00 Uhr sind angestiegen, ebenfalls die Nachfragen für ein Mittagessenangebot.

Bei der Ferienbetreuung für Kindergartenkinder wurde 2009 zeitweise eine zweite Gruppe eingerichtet.

Für Schulkinder wird die Kernzeitbetreuung sehr gut in Anspruch genommen. In Weil im Schönbuch werden in den eigenen Räumen der Kernzeitbetreuung 28 Schulkinder vor und nach dem Unterricht von 7 bis 8.30 Uhr und ab 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr betreut.

In Breitenstein kommen 9 Kinder nach dem Unterricht von 12 bis 14.00 Uhr in den Kindergarten zur Kernzeitbetreuung. In Neuweiler sind es im gleichen Modell 7 Kinder.

Der Hort an der Schule ist mit seinen 20 Plätzen voll ausgebucht. 22 Kinder werden an 5 oder 3 Tagen von 12.00 bis 17.00 Uhr betreut. Der Hort hat 26 Schließtage, so dass für die Hortkinder in 7 Ferienwochen ein Betreuungsangebot von 7.00 bis 17.00 Uhr besteht.

Aus diesen Zahlen und Fakten ist zu erkennen, dass durch gesellschaftliche Veränderungen die Nachfrage nach Angeboten mit bedarfsgerechten Betreuungszeiten und Betreuungsformen für Kinder unter 6 Jahren und auch für Grundschüler gestiegen ist.

Das hat zur Folge, dass durch erweiterte Betreuungsangebote und Betreuungszeiten der Personalbedarf steigende Kosten in der Kinderbetreuung verursacht.

Wir verstehen in Bildung, Betreuung und Erziehung investiertes Geld als eine wertvolle Investition für die Zukunft.

Orientierungsplan

Der "Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen" liegt nach der Überarbeitung und Auswertung der Erprobungsphase in einer vorläufigen Fassung vor. Er bezieht Kinderkrippen und vorschulische Einrichtungen wie Schulkindergärten und Grundschulförderklassen mit ein.

Die Gemeinde ist der Bildungsoffensive des Kultusministeriums nachgekommen und hat in den vergangenen drei Jahren alle Mitarbeiterinnen der Einrichtungen zu 4 mehrtägigen Fortbildungsmodulen geschickt. Zum Bereich Sprachförderung und Sprachentwicklung fanden zweitägige Fortbildungen in Weil im Schönbuch statt.

Der Orientierungsplan lädt ein, die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen. Diese Kindperspektive zieht sich wie ein roter Faden durch die Bildungs- und Entwicklungsfelder, die für die Persönlichkeitsentwicklung und die Sozialisation eines Kindes wichtig sind:

- "Was kann das Kind? Was will das Kind?"
 - Was braucht das Kind? Wie erfährt das Kind die Welt?
 - Wie wird das Kind ein Mitglied der Gemeinschaft?
 - Wie entwickelt es sich zu einem unverwechselbaren Menschen, der aktiv am Leben teil hat?
 - Wie wird man in Bildungs- und Erziehungsprozessen der unaufgebaren Würde des Kindes gerecht?" Orientierungsplan (2006) S. 12
- Dabei geht es um die Erfüllung von Grundbedürfnissen der Kinder aller Altersstufen wie Anerkennung und Wohlbefinden, die Welt entdecken und verstehen, sich ausdrücken und mit anderen zusammenleben.

An den erwachsenen Leser:

Ihr sagt: "Der Umgang mit Kindern ermüdet uns." Ihr habt recht.

"Denn wir müssen zu ihrer Begriffswelt hinuntersteigen.

Hinuntersteigen, uns herabneigen, kleiner machen."

Ihr irrt Euch. Nicht das ermüdet uns.

Sondern dass wir zu ihren Gefühlen emporklimmen müssen.

Emporklimmen, uns ausstrecken, auf die Zehenspitzen stellen, hinstrecken, um nicht zu verletzen.

Janusz Korczak (1878-1942), Orientierungsplan (2006) S. 12

Sprachförderung

Jeder Kindergarten bietet in besonderer Weise den Kindern eine sprachanregende Umgebung. Die Erzieherinnen verstehen sich als Sprachvorbild und sind durch die flächendeckende Fortbildung für die Sprachentwicklung der Kinder sensibel. Durch vielerlei dem Kind zugewandte Kommunikationsformen wie Spiele und Lieder, Musik und Rhythmus, Geschichten erzählen und fabulieren, Interesse wecken an lustigen Reimen und Versen, selbst welche erfinden, zuhören und miteinander reden, verhandeln und diskutieren fördern die Erzieherinnen im Alltag die individuelle Sprachentwicklung. Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, benötigen einen Freiraum, um sich zunächst wohl zu fühlen, angenommen und verstanden zu werden, bevor sie aktiv die deutsche Sprache erproben und "Gelerntes" einsetzen.

Das Sprachförderkonzept der Gemeinde trägt gute Früchte. Kinder mit einem erweiterten Sprachförderbedarf werden im Alltag durch zusätzliche Angebote in einer kleinen Gruppe oder auch zeitweise alleine in besonderer Weise gefördert. Zusätzliche Sprachförderkräfte unterstützen an drei Tagen in der Woche diese Kinder sehr individuell mit Rücksicht auf Alter und Stand der Sprachentwicklung.

Die neue Einschuluntersuchung durch Assistentinnen des Gesundheitsamtes, die im Oktober und November erstmals eingesetzt wurde und ein besonderes Augenmerk auf das Sprachverständnis, den Wortschatz sowie die Grammatik der Kinder legt, bestätigt unser Sprachförderkonzept. Wenn Kinder mit einem besonderen Sprachförderbedarf erst nach der Einschuluntersuchung zusätzliche Sprachförderung erhalten, ist das Zeitfenster bis zur Einschulung möglicherweise zu klein, um den Übergang in die Grundschule sprachlich gut zu bewältigen.

Wir sind im Interesse unserer Kinder auf einem Erfolg versprechenden Weg und finden unsere Arbeit bestätigt. Ein herzliches Dankeschön dem Engagement der Sprachförderkräfte und dem Gemeinderat, der diese innovative Arbeit mit seinen Entscheidungen fördert.

Kinderkleiderbazar

Am 7. März und am 26. September fanden wieder die beliebten "Weiler Kinderkleiderbazar" statt. Das engagierte Flohmarktteam organisierte alles in bewährter Weise. Wie in den vergangenen Jahren erhielten die Kindergärten den Erlös der Veranstaltungen. Mit den Spenden können nun zur Freude der Kinder und Erzieherinnen ganz besondere Wünsche erfüllt werden.

Weitere Informationen über den Weiler Kinderkleiderbazar finden Sie unter www.weiler-kinderkleiderbazar.de.

Martinsfest 2009

2009 haben wir das 10. Martinsfest in Kooperation mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gefeiert. Es hat sich zu einer lieb gewordene Tradition entwickelt und wird durch große Resonanz der Kindergärten, Schulkinder und der Gemeinde getragen.



Der junge Martinus wird römischer Soldat.

Viele Ehrenamtliche aus der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde bringen ihre Talente in technischer, musikalischer und spielerischer Weise ein. Ihr Engagement wird durch die Arbeiten von Bauhof, Feuerwehr, Verwaltung und Polizei unterstützt. Somit ist für das Gelingen immer das Wetter das Zünglein an der Waage. Die Mantelteilung führt uns vor Augen, einen "Fremden", "Anderen" zu beachten, ihn wahrzunehmen, ihn wertzuschätzen, sich solidarisch zu zeigen, beherzt zu handeln. Diese Werte haben damals, Martinus lebte vor ca. 1.700 Jahren, wie heute ihre Gültigkeit und sind Vorbild für das Miteinander in einer globalisierten Welt.

Berichte der einzelnen Kindergärten

Kindergarten In der Röte

Zwischen den traditionellen Anlässen wie Nikolaus, Weihnachten, Ostern, Fasching etc. kann der Kindergarten "In der Röte" auf viele, schöne Highlights zurückblicken. Dazu gehören der Besuch beim Zirkus Renz im Januar, unsere monatlichen "Raus aus dem Haus-Tage", wo Schlittenfahrten, ein Ausflug mit der Schönbuchbahn zum Abenteuerspielplatz nach Dettenhausen und eine Waldbegehung mit der Försterin Frau Knorp stattfanden. Auch der Besuch bei der Feuerwehr im Mai und ein Erste-Hilfe-Schnellkurs im Juli mit Kai und Philipp vom DRK begeisterten die Kinder. Einen krönenden Abschluss hatten die "Großen" beim Übernachtungsfest im Kindergarten mit einem Besuch im Naturtheater Grötzingen.



Kindergarten In der Röte: Erste-Hilfe-Kurs beim Deutschen Roten Kreuz

Kindergarten Paulinenpflege

Im Jahr 2009 wurde bei uns manches umgebaut. Ende Januar erhielten wir die zweite Spielebene, die teilweise auch mit Spenden der Weiler Kindergartenflohmärkte finanziert wurde. Vielen Dank allen fleißigen Eltern!

Jetzt haben wir unten einen Rollenspielbereich zum Kochen, Backen, Essen, Puppen zu versorgen, sowie Tiere und Menschen zu verarzten. Im oberen Bereich findet sich der Friseur Pauline.

In der Faschingszeit verwandelten sich beide Spielebenen in die Villa Kunterbunt. Pippi und ihre Freunde erlebten dort so manches Abenteuer. Immer wieder kann dieser Bereich zusammen mit den Kindern nach ihren Ideen und Wünschen umgestaltet werden.

Im Rahmen des Konjunkturprogramms sollte der Kindergarten saniert werden. Das Ganze sollte in den Sommerferien geschehen, deshalb wurde Anfang August eine "Sportwoche" geplant. Die Sanierung wurde verschoben, die Sportwoche fand trotzdem statt - das fanden alle Kinder toll.

Eine ganze Woche durfte die große Sporthalle benutzt werden und alle Sportgeräte wurden ausprobiert. An den Seilen hochklettern, sich mit den Ringen schwingen, auf dem großen Trampolin hüpfen, Klettern, Balancieren und noch vieles mehr. Beim Malen oder Bilderbuch anschauen konnte man sich dann ein bisschen erholen und dann vesperten alle zusammen.

Beendet wurde die Woche mit einem Geschicklichkeitsparcours und jedes Kind bekam eine Pauli-Turn-Medaille.

Anfang Oktober ging die Sanierung dann los: es wurde eine neue Heizung eingebaut. Jetzt kam wieder die Frage: wohin können wir in dieser Zeit ausweichen? In der Schule bekamen wir zwei Klassenzimmer zur Verfügung gestellt.

Mit den Kindern überlegten wir: was nehmen wir mit in die Schule? Das alles wurde in Kartons gepackt. Die Bauhofmitarbeiter kamen mit ihrem großen Laster und luden alles ein, auch die Bobby-Cars. Viele Kinder sagten: "Hoffentlich sehen wir alles wieder!" Wir Erzieherinnen haben für die Kinder die Klassenzimmer "kindergartenähnlich" umgestaltet und eingerichtet. Die Freude war am Montag groß. Alles war in der Schule angekommen, auch die Bobby-Cars. Diese konnten die Kinder auf dem Sportplatz vor der Schule benutzen, das fanden alle Kinder besonders toll. Aber auch im Klassenzimmer konnte gespielt, gebastelt und gevespert werden, wie sonst im Kindergarten.

Die große Schultafel fanden wir super, denn wie Schulkinder durften wir schreiben, zeichnen und Zahlen und Buchstaben nachschreiben. Freudlich wurden wir in der Schule aufgenommen und auch den Spielplatz vom Kindergarten In der Röte durften wir nachmittags mitbenutzen. Dafür sagen wir herzlichen Dank.



Paulinenpflege: Kindergartenbetrieb im Klassenzimmer

Kindergarten Toppel

Im Toppelkindergarten wurde dieses Jahr die Kunst groß geschrieben. Neben dem Besuch der Marc-Chagall-Ausstellung in Böblingen und dem Betrachten und Vergleichen der Kunstwerke von Monet und Kandinsky standen vor allem die Werke der Kinder im Vordergrund.

Wunderschöne Ketten wurden gestaltet und Tassen aus Ton wurden auf der Töpferscheibe gedreht. Aus diesen Tassen trinken die Kinder täglich abwechselnd am Frühstückstisch und sind sehr stolz auf ihre Leistung.



Kinder aus dem Kindergarten Toppel im Wald

Bei diesem schönen Sommer zog es uns auch regelmäßig in den Schönbuch. Jede Altersgruppe erkundigte auf ihre Art die Sehenswürdigkeiten in unserem so genannten Sommerdomizil.

Wir frühstückten am 2. Häusle und kühlten die Füße im Bach. Zum Abschluss der Waldwoche stand eine große Schnitzeljagd für die Größeren bis zur Weiler Hütte auf dem Plan. Der "Swimmingpool" dort und ein kühles Eis dazu, das hat einfach was!

So lässt es sich leben im wunderschönen Erholungsort Weil im Schönbuch. Uns Erzieherinnen hat wieder einmal verblüfft, dass das Sozialverhalten der Kinder in der Natur ein völlig anderes ist - man gehört zusammen und hilft sich ohne zu zögern und ohne Zwang.

Das konnte uns auch bestätigt werden bei einem Besuch bei den Sieben Zwergen im Waldkindergarten. Nächstes Jahr sind wir wieder mit einer Einladung an der Reihe. Darauf freuen wir uns schon.

Kindergarten Seetal

"Kinder sind keine Fässer, die gefüllt, sondern Feuer, die entfacht werden sollen." (F. Rabelais).

In diesem Sinne erlebten und erfuhren die Kinder des Kindergartens Seetal ein interessantes und abwechslungsreiches Kindergartenjahr:

Für ein positives Körpergefühl wird täglich viel Wert auf Bewegung im Freien gelegt, z.B. bei Spielplatzbesuchen, Spaziergängen und wöchentlichen Sportangeboten. Eine besondere Herausforderung war das Ponyreiten. Einem Pferd gegenüber zu stehen, darauf zu sitzen und eine Runde zu reiten, empfanden viele Kinder als eine ganz neue Erfahrung und Mutprobe. Toll, dass sich fast alle Kinder traute und Kontakt zum Pferd aufnahmen.

Ebenso erforderte der Besuch im Jolo-Kinderland viel Mut und Kraft von den Kindern, etwa beim Erklettern des Bewegungsparcours, beim Rutschen auf der Wellenrutsche oder beim Reiten auf dem "elektrischen Bullen". Nicht nur den Kindern machte es Spaß; auch einige Mamas zeigten ihre sportliche Kondition.

Kinder nehmen ihre Umwelt über die Sinne wahr. Eine Gelegenheit für die Kinder bot sich beim Besuch in der Bäckerei Schmid an. Mehl fühlen, riechen, sehen; Teig formen, kneten und gestalten bereitete ihnen großen Spaß, erst recht, als sie ihre selbst gestalteten Brezeln essen konnten.

Im Sonnenblumenlabyrinth sammelten die Kinder interessante Erfahrungen beim Betreten der verschiedenen Naturstoffe.

Um die Sprache der Kinder systematisch zu pflegen und zu fördern, bietet der Kindergarten eine Vielzahl von Möglichkeiten an. Mit Stolz und Freude stehen die Kinder wöchentlich auf ihrer kleinen Bühne und tragen Verse, Gedichte, Lieder oder Reime vor. Besonders überraschten sie die Mamas und Papas mit ihrem Können zum Mutter- und Vatertag.

Den Wechsel der Jahreszeiten und die Beziehung zur Natur erleben die Kinder beim Beobachten und Erforschen des Kindergartenbäumchens und bei den Spaziergängen.



Kindergarten Seetal: Die neue Balanciertellerbrücke

Kinder erleben Gemeinschaft. Ob bei der Familienfaschingsparty unter dem Motto "Revue der kleinen Künstler" oder beim Sommerfest "Wohlfühltag für die ganze Familie" - Spaß und Freude erlebten Kinder, Eltern und Erzieherinnen beim gemeinsamen Vorbereiten und Erleben dieser Feste.

Wir danken den Eltern und dem Elternbeirat für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Kindergarten Seitenbach

Seit längerer Zeit beschäftigen wir uns mit Zahlen und Mengen. Wir waren überrascht, mit wie viel Begeisterung die Kinder ans Werk gingen. Sie haben vieles entdeckt, was gezählt werden kann, ob die Kinder im Stuhlkreis, am Vespertisch, die Lampen im Zimmer, die Türen, es gab noch viel mehr zum Zählen. Manche Kinder zählen inzwischen mit Freude alles, was ihnen im Alltag begegnet.

Auch mit unserem Körper verbinden wir viele Zahlen, uns gibt's so nur 1-mal, wir haben 2 Augen, 2 Beine, 5 Finger an einer Hand, 1 Nase.....

Manche Kinder haben festgestellt, dass unter ihren Schuhen Zahlen stehen, sie haben die Körpergröße ihrer Spielkameraden gemessen, wer größer oder kleiner ist und erkannt, dass Größe nichts mit dem Alter zu tun hat. Die Jüngsten zählen ihr Alter mit den Fingern ab und freuen sich, dass mit jedem Geburtstag ein Finger mehr dazu kommt.

Die Kinder waren sehr erfinderisch, wenn es darum ging, die Zahlen mit Mengen zu verbinden. Beim Knöpfe sortieren haben sie immer wieder neue Sortiermerkmale festgelegt und anschließend die Mengen verglichen, wo sind mehr, wo weniger Knöpfe.

Auf der Wunschliste stehen immer wieder Zahlenfingerspiele z. B. "Fünf Äffchen saßen auf einem Baum" oder "Zehn kleine Zappelmäner". Sie sind bei den Großen und den Kleinen sehr beliebt.

Viele Kinder haben gemeinsam einen Zahlenweg gestaltet. Sie legen die Zahlen in der richtigen Reihenfolge auf den Boden und gehen vorwärts und rückwärts über den Zahlenweg und zählen dabei laut mit.

Geometrische Formen stehen in engem Zusammenhang zu den Zahlen. Ein Dreieck hat drei Ecken, ein Viereck vier. Daraus lassen sich Flieger, Hüte, Dampfer und vieles mehr falten.

Uns ging es darum, die Kinder spielerisch für mathematische Inhalte wie Zahlen, Mengen und Größen zu sensibilisieren. Wir haben dabei alltägliche Situationen aufgegriffen und diese für Lernerfahrungen genutzt, denn Mathematik gibt es überall und wird von den Kindern spielerisch entdeckt. Bei den Liedern, Spielen und verschiedenen Aktionen steht der Spielspaß im Vordergrund. Deshalb kommen auch heute noch der bunte Vogel Zahl 1 und die Maus Itzibitz an jedem Geburtstag zu uns und freuen sich, wenn sie mit den Kindern gemeinsam Geburtstag feiern dürfen.



Kindergarten Seitenbach: Im Zahlenland

Kindergarten Breitenstein

Der Januar 2009 begann für uns zunächst mit dem Ende der Weihnachtszeit und dem damit verbundenen "Abschied" von Maria, Josef und der Krippe. Dafür aber startete bei uns das Thema Zirkus "Bam-

bini", welcher das Motto an unserer Faschingsfeier war. Außerdem stiegen die "Großen" in das Buchstabenland "Alphabetia" ein, welches sie bis zur Einschulung begleitete. Für die "Mittleren" begann das Projekt "Farben leuchten auf".

Im März durchlebten wir gemeinsam die Osterzeit mit einer Osterfeier und die "Großen" besuchten das Landesmuseum Stuttgart mit der Piratenausstellung.

Des Weiteren unternahmen die "Großen" im April einen Ausflug in die Wilhelma und die "Mittleren" durften ins Abenteuerland "Sensapolis" nach Böblingen. Außerdem fand bei uns das Vater-Kind-Basteln zum Muttertag statt.

Im Mai und Juni genossen wir das schöne Wetter während unserer Waldwochen, die wie jedes Jahr um diese Zeit in allen Altersgruppen stattfanden. Wir hatten noch eine Foto-Session mit dem "Kiga-Fotografen" und die "Großen" führten das Theaterstück "Rabe Socke" auf. Zudem besuchte uns die Lehrerin und die "Großen" besuchten die Schule.

Im Juni durften wir an den Raupen des Tagpfauenauges beobachten, wie die Verwandlung zum Schmetterling geschieht. Dieses Mal hatten wir auch zusätzlich Kaulquappen in einem Aquarium, an denen wir die Entwicklung zur Kröte beobachten konnten.

Im Juli übernachteten die "Großen" bei uns im Kindergarten und wir nahmen mit allen Kindern an der Breitensteiner Hocketse teil, wo wir dieses Jahr unter tosendem Applaus einen Mäusetanz, ein Urlaubslied, eine Schmetterlingsgeschichte und einen Bewegungstanz vorführten. Außerdem war die Zahnärztin bei uns und lobte unsere Zähne, weil wir sie jeden Tag im Kindergarten putzen.

Nach den Ferien begann im September die Eingewöhnung der neuen Kinder und die Morgenkreise zogen in andere Räume um.

Und während unserer alljährlichen Waldwochen im September und Oktober erkundeten wir draußen den Herbst mit allen Sinnen. Beim Erntedankfest in der Breitensteiner Halle durften die neuen "Großen" mit einem Beitrag zum Thema Teilen glänzen und das Projekt "Komm mit ins Zahlenland" begann für sie.

Wenn die schöne Laternenzeit im November beginnt, bereiten wir uns im Kindergarten gut vor und üben fleißig Laternenlieder, die wir dann beim gemeinsamen St. Martins-Umzug mit der Schule singen können.

Und dann ist das Jahr schon fast vergangen und wir lassen es im Dezember ausklingen. Wir werden Besuch vom Nikolaus bekommen und genießen miteinander die Adventszeit. Außerdem beteiligen wir uns am begehbaren Breitensteiner Adventskalender, bei welchem auch wir ein Adventskalenderfenster öffnen und verkaufen an unserem Stand auf dem Breitensteiner Weihnachtsmärkte zum 25. Mal Selbstgebasteltes für den Förderverein für krebskranke Kinder in Tübingen e.V.

Natürlich wollen wir auch besinnlich sein und uns mit der Weihnachtsgeschichte auseinandersetzen. Und jetzt freuen wir uns auf ein schönes neues Jahr!



Mäuse tanzen auf der Breitensteiner Hocketse

Kindergarten Neuweiler

Seit vielen Jahren nun schon gehen wir regelmäßig in unseren Wald, um dort den jahreszeitlichen Wechsel mitzerleben, die Natur mit ihrer Pflanzen- und Tierwelt zu beobachten und vor allem um mit den verschiedenen Materialien und räumlichen Gegebenheiten zu spielen.

Mittlerweile ist ein Waldsofa für unsere Vesperpausen entstanden, ein Waldhaus aus vielen Ästen und Zweigen, eine Zwergenecke mit mehreren Zwergenhäusern und verschiedene Spielecken zum Balancieren, Hüpfen, Springen, Krabbeln, Kriechen, und um die Fantasie spielen zu lassen.

Was die Neuweiler Kindergartenkinder zu jeder Jahreszeit erleben ist, dass Natur Spaß macht!

So war es eine logische Konsequenz, dass die Kinder des Kindergartens Sonnenschein sich in der alljährlichen Projektfindung für das Projekt "Der Wald und seine Tierwelt" entschieden.

Mit großer Begeisterung gingen wir in die gemeinsame Planung. Ideen und Wünsche zu diesem Projekt wurden gesammelt: der Wald und seine verschiedenen Schichten, die Bäume und ihre Merkmale sowie die Waldtiere sollten im Mittelpunkt stehen.

Durch diese Themen begleitete uns die Puppe Anna, die einen großen alten Baum als Freund hat. Sie erzählte uns viele Geschichten und regte uns zum Experimentieren und Gestalten an.

Komplettiert hat unser Projekt Herr Langer, der Revierförster. Er wusste alles über den Wald und die Tiere und beantwortete all unsere Fragen.

Mit unserem Sommerfest auf der Waldwiese am 2. Häusle fand unser Projekt "Der Wald und seine Tierwelt" einen ganz besonderen Abschluss. Eltern wie Kinder konnten hier noch einmal gemeinsam ihr Wissen über Bäume und Tiere an vielen Aktivstationen testen und festigen.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im Kindergarten Sonnenschein ist nun auch seit September 2008 die Arbeit mit den Zweijährigen geworden.

Mit einem eigens für sie liebevoll eingerichteten, altersentsprechenden Bereich heißen wir sie jeden Tag herzlich willkommen und erleichtern ihnen so den Übergang vom Elternhaus zum Kindergartenalltag.

Weitere Höhepunkte des Jahres waren verschiedene Ausflüge, wie z. B. zur Piratenausstellung nach Stuttgart, zur Schokoladenfabrik in Waldenbuch, auf den Bauernhof nach Mauren sowie in jedem Jahr die jahreszeitlichen Feste und Feiern.



Kindergarten Neuweiler: Beim Waldprojekt

AN- UND UMBAU IM KINDERGARTEN "IN DER RÖTE"

Die Gemeinde Weil im Schönbuch betreibt derzeit unter anderem einen dreigruppigen Kindergarten in 2 nebeneinander liegenden Gebäuden In der Röte 86 und 88. Hier werden nach einem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats alle Betreuungsangebote in der Gemeinde zusammengefasst, die über verlängerte Öffnungszeiten und die Betreuung zweijähriger Kinder hinausgehen.

Der vorhandene Kindergarten entspricht mit seinen Räumlichkeiten nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Kinderbetreuung. Durch die räumlich voneinander getrennten Gruppen und die räumliche Enge sind neue pädagogische Konzepte mit einem gruppenübergreifenden Arbeiten nur schwer umzusetzen.

Aufgrund der zukünftigen gesetzlichen Verpflichtung für die Kommunen, ein erweitertes Betreuungsangebot schon für Kinder unter 3 Jahren anzubieten, entschied sich der Gemeinderat dafür, den bestehenden Kindergarten "In der Röte" umzugestalten und zu erweitern. Zukünftig können in 2 Krippengruppen und 2 Kindergarten-gruppen flexible Konzepte und Betreuungsformen wie z.B. Ganztagsbetreuung auch für die unter 3-jährigen Kinder realisiert werden.

Im März 2009 wurde von der Gemeinde eine Mehrfachbeauftragung ausgelobt. 4 ausgewählte Architekturbüros wurden aufgefordert, Pläne und Vorschläge für den An- und Umbau des Kindergartens auszuarbeiten. Mit dem Verfahren einer Mehrfachbeauftragung sollte die beste Lösung für die zu planende Bauaufgabe gefunden werden.

Planungsaufgabe war, eine Kindertageseinrichtung mit insgesamt vier Gruppen für Kinder von 1 bis 6 Jahren zu konzipieren. Es sollten zwei Kindergartengruppen (1 x Ganztagesbetreuung, 1 x verlängerte Betreuungszeit mit der Möglichkeit eines Mittagessens) mit 20 und 25 Plätzen und zwei Kleinkinderguppen ab dem ersten Lebensjahr (1 x Ganztagesbetreuung, 1 x verlängerte Betreuungszeit) mit je 10 Plätzen und den erforderlichen Nebenräumen entstehen.

Wesentliche Zielsetzung war ein in Planung, Bau und Betrieb funktionaler, wirtschaftlicher, energetisch optimierter Kindergarten.

Die Arbeit des Büros Peter Zoll, Stuttgart, wurde mit dem ersten Rang ausgezeichnet. Der Entwurf zeichnet sich durch eine zurückhaltende architektonische Geste und eine elegante räumliche Einfachheit aus. Eine angemessene Klarheit und Einfachheit sowie die funktional sehr überzeugend und maßstäblich gut proportionierten Baukörper prägen das schlüssige Entwurfskonzept.

Insgesamt überzeugt die Arbeit vor allem wegen ihrer durchdachten Umsetzung aller geforderten Eigenschaften und damit ihrer Realisierungsfähigkeit.

Zwischenzeitlich ist die Planung weiter fortgeschritten und das Baugenehmigungsverfahren für den An- und Umbau abgeschlossen. Bei planmäßigem Verlauf kann das neue Gebäude ab Herbst 2010 genutzt werden.



KIRCHEN

"Plätze" im Dörschach 12

Nach einjähriger Bauzeit wurde am 5. Juli im Dörschach 12 das "Plätze" mit einem Familiengottesdienst und einem bunten Programm eingeweiht. Mit viel ehrenamtlicher Arbeit durch Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde und des Vereins zur Förderung christlicher Jugend- und Gemeindefest Weil im Schönbuch e.V. entstand laut erstem Landesbeamten im Landkreis Böblingen, Wolf Eisenmann, ein "Paradies".



Neues Turmkreuz für die Christuskirche

Im Mai musste das durch einen Sturmschaden beschädigte Turmkreuz der Neuweiler Christuskirche abgenommen und die Befestigung am Turm überarbeitet werden. Ende Juli konnte das Kreuz wieder an seinen angestammten Platz gesetzt werden.



70. Geburtstag von Pfarrer Karl Edelmann

Am 13. Februar wurde mit einem Stehempfang in der katholischen Kirche St. Johannes Baptist der 70. Geburtstag von Pfarrer Karl Edelmann gefeiert. Es war eine besondere Geburtstagsfeier, da bereits zum Jahresbeginn mit Wehmut an die bevorstehende Verabschiedung gedacht wurde.

Neuer Diakon in der Schönbuchlichtung



Andreas Greis stellte sich im September als neuer Diakon der katholischen Kirchengemeinde vor. Die Kirchengemeinde St. Johannes Baptist ist die vierte Station des neuen Diakons nach Esslingen, Weingarten und Bietigheim-Bissingen.

Verabschiedung von Pfarrer Karl Edelmann

Nach beinahe 11 Jahren als Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Baptist wurde Pfarrer Karl Edelmann am 28. Juni öffentlich in den Ruhestand verabschiedet. Nach dem Gottesdienst bot ein Gemeindefest in der Gemeindehalle die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden. Zahlreiche Gruppen der katholischen Kirchengemeinde und Wegbegleiter seines beruflichen Lebens wechselten sich mit ihren Beiträgen zum Gemeindefest ab in einem bunten und vergnüglichen Nachmittag, in dessen Mittelpunkt der scheidende Pfarrer stand.



Verabschiedung im Gottesdienst Verabschiedung durch die Ministrantengruppen



Abschiedsgeschenk der Ministranten



Abschiedsgeschenk der Gemeinde

Neuer katholischer Pfarrer Anton Feil



Pfarrer Anton Feil, der auch den Vorsitz in der Seelsorgeeinheit Schönbuchlichtung hat, wurde im Juli neuer Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Baptist.

Pfarrvikar Michael Zips

Am 13. September wurde Pfarrvikar Michael Zips in der Kirchengemeinde St. Johannes Baptist begrüßt. Neben der seelsorgeischen Arbeit liegt sein Schwerpunkt in der Jugendarbeit.

Umbau am Roncalli-Haus

Im September konnte nach langen Jahren der Planung und Abstimmung mit der Diözese mit dem Umbau des Roncalli-Hauses begonnen werden. Unter anderem soll der Umbau das Gebäude barrierefrei machen.



Mir dem früheren Drogeriengeschäft in der Charlottenstraße 20 wurde für die Umbauzeit ein Ausweichquartier gefunden. Den ganzen August über hatten fleißige Hände das Roncalli-Haus ausgeräumt und den Umzug organisiert.

**Neuer Kirchenbus für die katholische Kirchengemeinde**

Mit Unterstützung des Bonifatiuswerks und der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch konnte die katholische Kirchengemeinde im Juni ein neues Kirchenbussle kaufen, nachdem das betagte Kirchenbussle wegen technischer Mängel nicht mehr einsetzbar war.

KONJUNKTURPROGRAMM II

Die Gemeinde erhält aus dem Konjunkturprogramm II ca. 253.000 Euro Zuschuss für energiesparende Investitionen im Bildungsbereich und ca. 101.000 Euro Zuschuss für die allgemeine Infrastruktur. Der

Gemeinderat hat im April 2009 beschlossen, ca. 480.000 Euro in die energetische Verbesserung von Kindergärten und Schulen und ca. 170.000 Euro in die energiesparende Umrüstung der Straßenbeleuchtung zu investieren.

Im Kindergarten Paulinenpflege wurden die alte Heizung gegen eine Pelletheizung ausgetauscht, das Dach am Haupthaus gedämmt, die Fassadenverkleidungen und die Fenster ausgetauscht

**Neuer Schornstein im Kindergarten Paulinenpflege**

Im Kindergarten Seitenbach wurden ebenfalls die Fenster und die Heizungsanlage ersetzt sowie ein Wärmedämmverbundsystem angebracht.

In der Grund- und Hauptschule wurden für ca. 39.000 Euro das Dach im Südflügel gedämmt und die Lichtkuppeln im sog. Teppichhaus des Neubaus ausgetauscht.

2010 ist der Austausch der Heizungen in den Kindergärten Neuweiler und Breitenstein sowie in der Grundschule Neuweiler vorgesehen. Der Kindergarten Toppel wird in seinem Jubiläumsjahr neue Fassadenverkleidungen und Fenster erhalten.

Bei der Straßenbeleuchtung werden 2010 großräumig die alten Beleuchtungsmittel durch energiesparende Lampen ersetzt.

KRANKENPFLEGEVEREIN

Während es bei den ständigen Aufgaben des Krankenpflegevereines keine Veränderungen gab (die wichtigsten Aufgaben blieben die Unterstützung der Diakonie- und Sozialstation, der Hospizgruppe und der Nachbarschaftshilfe sowie der Seniorenfahrtdienst und der Seniorenmittagstisch), konnte der Verein auch im Jahr 2009 durch einzelne Maßnahmen dazu beitragen, das Wohl und die Gesundheit der Weiler Bürger und Bürgerinnen zu fördern. Mit einem Zuschuss von 1.750 Euro unterstützte der Verein die Anschaffung eines neuen Frühdefibrillationsgerät durch den Ortsverein des Roten Kreuz Weil im Schönbuch. Das neue Gerät wird dem Roten Kreuz offiziell beim Neujahrsempfang am 17. Januar 2010 in der Neuweiler Halle von den Vorsitzenden des Krankenpflegevereines übergeben werden.

Weiterhin übernimmt der Krankenpflegeverein für die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage "Seegärten" die Kosten für Notfalleinsätze durch die Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung, welche nicht direkt über die Kranken- oder Pflegekassen abgerechnet werden können. Des Weiteren subventioniert der Krankenverein den Einsatz der Nachbarschaftshilfe für Vereinsmitglieder weiterhin mit 1,50 Euro je Stunde.



Frau Hornauer ist die neue Vereinsrechnerin und Schriftführerin beim Krankenpflegeverein.

Im Juni gab die bisherige Vereinsrechnerin und Schriftführerin Silvia Göller ihr Amt aus familiären Gründen ab. Frau Göller war von 1989 bis 1997 und von Mai 2007 bis Mai 2009 ehrenamtlich für den Krankenpflegeverein tätig. Bei der Mitgliederversammlung am 26.03.2009 wurde Kathrin Hornauer als Nachfolgerin gewählt. Frau Hornauer ist ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung, als Steueramtsleiterin und stellvertretende Leiterin der Finanzverwaltung, tätig. Die nächste turnusmäßige Wahl zur Vereinsrechnerin und Schriftführerin findet im Jahr 2011 statt.



Bürgermeister Lahl und Pfarrer Vogelgsang danken Frau Göller für ihre Tätigkeit beim Krankenpflegeverein

KUNST UND KULTUR

Fritz Mühlenbeck



Im April konnte Fritz Mühlenbeck in seinen Ausstellungsräumen in der alten Wagnerie den Tausendsten Besucher begrüßen.

Großen Erfolg hatte der Künstler mit seiner Beteiligung bei einem Kunstfestival in Troyes, als vier seiner Werke zur dauerhaften Ausstellung in der dortigen Kathedrale angekauft wurden.

Kunstpreis für Ulrike Heydenreich



Den mit 25.000 Euro dotierten "ZVAB-PHÖNIX - Kunstpreis für Nachwuchskünstler" (ZVAB = Zentrales Verzeichnis antiquarischer Bücher) erhielt in diesem Jahr die Künstlerin Ulrike Heydenreich.

Die 1975 geborene, in Weil im Schönbuch aufgewachsene und in Düsseldorf lebende Zeichnerin wurde für ihre originellen 360-Panoramalandschaften ausgezeichnet.

Ursula Huth

Die verschiedenen Schaffensphasen von Ursula Huth sind in der Ausstellung GLASLAND zusammengeführt, die von September bis Dezember im finnischen Glaskunstmuseum Suomen Iasimuseo in Riihimäki zu sehen sind.

Kulturkreis

Die Gemeinde Weil im Schönbuch besitzt ein äußerst vielfältiges kulturelles Angebot, das von zahlreichen Vereinen und Institutionen getragen wird. Ein Blick in den Anzeigenteil des wöchentlich erscheinenden Mitteilungsblattes gibt einen deutlichen Beweis dafür. Der Kulturkreis Weil im Schönbuch e.V. ist der kulturellen Arbeit besonders verpflichtet und dabei mit seinen Aktivitäten um Ergänzung und Erweiterung des kulturellen Angebots bemüht. Alle Bürger und Gäste unserer Gemeinde sind zu unseren Veranstaltungen stets herzlich willkommen. Der Verein arbeitet eng mit der Gemeindeverwaltung zusammen und bemüht sich dabei auch um Kooperationen mit den lokalen Künstlern und Kulturträgern.

Das Jahresprogramm 2009 beinhaltet viele interessante Beiträge aus den Bereichen Musik, Literatur, Theater, Kunst, Geschichte. Verantwortlich für Planung und Durchführung ist der Vorstand, insbesondere die Ressortleiterinnen Heidi Laskowski (Kunst), Barbara Schojan (Musik) und Doris M. Waibel (Theater und Literatur). Im Verlauf des Jahres reihten sich folgende Veranstaltungen aneinander:

Am 1. Februar spielte im Bürgersaal in einer Gesprächs-Matinee das einheimische "Lerchen-Quartett" bestehend aus den 3 Schwestern Kathrin, Barbara (beide Violine) und Sophie (Cello) Scheugrabner sowie Hanna Breuer (Viola) das 8. Streichquartett von Schostakowitsch. Eine spannende Moderation von Erich Scheugrabner stellte den engen Zusammenhang der Biographie von Dimitri Schostakowitsch mit dem hoch musikalisch vorgetragenen Werk in beeindruckender Weise dar. Die sehr zahlreichen Zuhörer hatten ein tiefgehendes, nachhaltiges Konzerterlebnis.

Gemeinsam mit der Ortsbücherei fand am 13. März im Bürgersaal eine Lesung statt mit dem bekannten Krimiautor Wolfgang Schorlau, "König des deutschen Politthrillers" und Träger des Deutschen Krimipreises. Faszinierend und spannend für die Zuhörer war das bei seinem Vortrag nicht immer eindeutig trennbare von Fiktion und Realität, von Figuren des Romans und seiner eigenen Person.

Am 27. März folgte ein Atelierbesuch bei der Keramikerin Linde Wallner in Herrenberg. Die Künstlerin führte die Teilnehmer ein in den Werkstoff Ton, erklärte anschaulich das Modellieren, das Glasieren und Brennen bis hin zum fertigen Kunstobjekt. Zum Ausklang gab es ein gemeinsames Abendessen in gemütlicher Atmosphäre in der Altstadt von Herrenberg.

Informativ und unterhaltsam war auch eine gemeinsame Veranstaltung im Bürgersaal mit der Ortsbücherei, ein Vortrag von Dr. Gerhard Betsch am 24. April zum "Welttag des Buches" mit dem Titel "Bücherstadt Tübingen". Die herausragende Bedeutung von Tübingen für Druck, Buch, Verlagswesen und Buchhandel über 5 Jahrhunderte, u.a. für die Klassiker Goethe und Schiller, wurde mit Wort, Bild und bibliophilen Exponaten verständlich und "anfassbar" vermittelt.

Am 8. Mai fand im Bürgersaal ein außergewöhnliches Barockkonzert zum Händeljahr (250. Todesjahr) statt. Die Ausführenden waren

zwei Mitglieder des Ensembles CONCERT ROYAL, Köln: Karla Schröter, Barockoboe und Harald Hoeren, Cembalo. Neben Werken von Georg Friedrich Händel (1685-1759) spielten die Künstler von ihnen selbst wiederentdeckte Werke des unbekanntenen Komponisten Johann Sigismund Weiss (um 1690-1737), der Zeitgenosse Händels war.

Ein Höhepunkt war auch die Tagesexkursion am 20. Juni zu der Kunsthalle Würth und der Johanniterhalle in Schwäbisch Hall. Unter dem Titel "David Hockney und die alten Meister" erlebten die Teilnehmer zwei kompetente Führungen durch zwei unterschiedliche Ausstellungen. Die erste zeigte die vielbeachteten modernen, großflächigen Landschaftspanoramen des britischen Künstlers David Hockney, die zweite - in dem aus dem 12. Jahrhundert stammenden, säkularisierten Kirchengebäude - Werke alter Meister aus dem Kernbestand des ehemals Fürstlich Fürstenbergischen Bilderschatzes Donaueschingen.



Besuch der Kunstausstellung Würth

Am 11. Juli wurde eine Ballett-Aufführung des Staatstheaters Stuttgart besucht: Crankos Inszenierung "Der Widerspenstigen Zähmung". Zum besseren Verständnis der Geschichte gab Doris M. Waibel am 08.07. im Bürgersaal eine Einführung in William Shakespeares gleichnamige Komödie und stellte die weltberühmte Ballettfassung von John Cranko vor. In einem interessanten Gespräch wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Ballett und Theater herausgestellt. Der Opernabend endete mit einer Einkehr im "Pleum" gegenüber dem Staatstheater.

Ein weiteres Konzert fand am 18. Juli im Bürgersaal statt. Es musizierte ein noch recht neu formiertes Trio, bestehend aus dem Brüderpaar Michael (Violine) und Christoph (Klavier) Ewers, in der Region zuhause, und dem Cellisten Kirill Timofeev, bekannt u.a. als festes Mitglied des "Rastrelli Cello Quartetts" (Stuttgart). Sie spielten Werke von C. Debussy, G. Fauré, A. Honegger, F. Mendelssohn und J. Brahms. Die Presse war voll des Lobes und bescheinigte dem Trio "schon prima eingespielt".

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Kulturkreis am Sommerferienprogramm. Zusammen mit Kindern aus Holzgerlingen ging es am 3. August in das "Theater am Faden" zu einer Marionetten-Aufführung des "Sternäugigen Schäfers". Es war für alle Kinder und die begleitenden Erwachsenen ein tolles Abenteuer.



Sommerferienprogramm vor dem "Theater am Faden"

Vor 400 Jahren veröffentlichte Kepler seine "Astronomia Nova". Im Rahmen von "400 Jahre neuzeitliche Astronomie" unternahm der Kulturkreis am 26. September eine Tagesexkursion zur Kepler-Ausstellung in der Landesbibliothek Stuttgart und zum Planetarium. Dr. Gerhard Betsch führte die Teilnehmer mit seinem großen wissenschaftshistorischen Sachverstand und mit vielen Anekdoten durch die beeindruckende Sammlung von Büchern und Veröffentlichungen Johannes Keplers und anderer Zeitgenossen. Zum Beiprogramm gehörte ein Rundgang durch das "Bohnen-Viertel" und ein gemeinsames Mittagessen in der Alten Kanzlei Stuttgart.

Die bereits zum 17. Mal stattfindende "Herbstausstellung im Rathaus" wurde am 11. Oktober mit einer festlichen Vernissage eröffnet, die weit über Weil hinaus viele Kunstinteressierte anlockte. Inhalt der Ausstellung war "Grafik und Malerei" des Künstlers Veit Heller aus Sindelfingen. Heidi Laskowski und Bürgermeister Lahl begrüßten die Besucher, die Einführung in die Ausstellung übernahm Dr. Julia Wallner, Kunsthistorikerin vom Kunstmuseum Wolfsburg. Musikalisch auf dem Akkordeon umrahmt wurde die Vernissage von Jörg Reinhardt, Bundespreisträger von "Jugend musiziert".

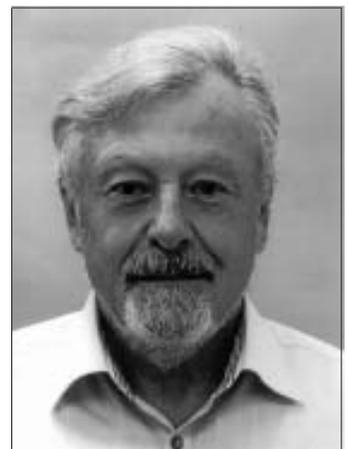
Am 16. Oktober fand im Bürgersaal eine weitere Lesung statt. Der Schriftsteller und Journalist Dr. Kurt Oesterle las aus seinem Buch "Der Fernsehast": der Autor erzählt die Geschichte einer Dorfkindheit aus den sechziger Jahren, als die Welt schwarz-weiß zu flimmern begann. Viele der Zuhörer wurden dabei unmittelbar an ihre eigene Kindheit erinnert.

Bei Abfassung dieses Berichtes noch ausstehend waren ein Themenabend am 21. November mit einem Vortrag von Dr. Gerhard Betsch unter dem Titel "Überraschendes, Kurioses und Merkwürdiges von den Kollegen des Doktor Faustus" und am 14. Dezember - gemeinsam mit der Ortsbücherei, der Evangelischen und Katholischen Kirche - ein Kindertheater "Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch" mit der Zauberbühne aus Rottweil.

Zu Beginn des Jahres hatten sich Vorstand und Mitgliederversammlung darauf verständigt, den Vorstand neu zu besetzen und einen Generationenwechsel einzuleiten. Nach entsprechender Vorbereitung wurde am 26. Juni in einer gut besuchten Mitgliederversammlung der Vorstand des Vereins neu bestimmt. Künftig gehören dem Vorstand an: Dr. Gerd Kaufholz (1. Vorsitzender), Christian Kirch (2. Vorsitzender und Schriftführer), Dr. Helge Lehmann (Kassierer), Judith Erb-Calaminus (Ressortleiterin Musik), Heidi Laskowski (Ressortleiterin Kunst) und Doris M. Waibel (Ressortleiterin Theater und Literatur).



Dr. Gerhard Betsch



Dr. Gerd Kaufholz

In einer Feierstunde am 9. Oktober im Bürgersaal des Alten Rathauses dankten Bürgermeister Lahl, der neue Vorstand und die Mitglieder des Kulturkreises den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern: Dr. Gerhard Betsch (10 Jahre 1. Vorsitzender), Barbara Schojan (17 Jahre Ressortleiterin Musik) und Gabi Schlageter (17 Jahre Schriftführerin). Ihnen gebührt auch in diesem Jahresrückblick nochmals aufrichtiger Dank für ihre sehr erfolgreiche Arbeit und ihren großen persönlichen Einsatz für den Kulturkreis und das Kulturschaffen in unserer Gemeinde.

MÄRKTE

Krämer- und Wochenmarkt

An jedem Samstagvormittag werden dem Wochenmarkt auf dem Marktplatz von verschiedenen Händlern frische Waren aus der Region angeboten.

Im Frühjahr und im Winter kommen Händler aus Nah und Fern, um Ihre Waren und Erzeugnisse auf dem Weilemer Krämermarkt zu präsentieren und zu verkaufen. Jeden Donnerstag nach dem 2. Advent und jeden 2. Donnerstag vor Ostern laden die Verkaufsstände auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen zu einem interessanten Einkaufsbummel ein. Rund 60 Händler bieten dabei den interessierten Besuchern ein breit gefächertes Angebot an unterschiedlichen Waren.



Neuweiler Adventsmärkte und Breitensteiner Weihnachtsmärkte



Breitensteiner Weihnachtsmärkte

Das jeweils am 2. Samstag vor dem 1. Advent stattfindende Neuweiler Adventsmärkte und das jeweils am 3. Advent stattfindende Breitensteiner Weihnachtsmärkte sind feste Bestandteile des Veranstaltungskalenders in der Gemeinde.

Das Breitensteiner Weihnachtsmärkte konnte in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern.



Neuweiler Weihnachtsmärkte

Waldweihnacht

Der Waldweihnachtsmarkt bei der Weiler Hütte ist ein besonderes Erlebnis und lockt jedes Jahr Einheimische und Gäste von auswärts an. Er findet jedes Jahr am Samstag und Sonntag vor dem 4. Advent statt.



MARKUNGSPUTZETE

10 m³ kamen zusammen, als am 28. März bei der Markungsputzete der BUND, die DLRG, der Fischereiverein, der Förderverein Gürpinar, der Gesangverein Neuweiler, die Harmonikafreunde, das junge Streichorchester, die neuapostolische Kirche, der Schützenverein Breitenstein, Spaß an d'r Freid und die Handballer der Sportvereini-

gung unsere Gemeinde von achtlos weggeworfenem Müll und Unrat befreien. Mit einem Vesper im Bauhof bedankte sich die Gemeinde bei den tatkräftigen Helferinnen und Helfern.



MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

DLRG

Ein erfolgreiches Schwimmwochenende für die DLRG waren die Bezirksmeisterschaften im März. Sowohl in den Mannschafts- als auch in den Einzelwettbewerben wurden je sieben Goldmedaillen erreicht.

Erste Plätze in den Einzelwettkämpfen erreichten: Max Blankenhorn, Lasse Eberwein, Zita Esslinger, Miriam Zeyen, Martin Neumann, Philipp Hübner-Hecker und Martin Guggemos.

Erste Plätze in den Mannschaftswettbewerben: Anja Poppe, Zita Esslinger, Teresa Sümnik, Sarah Löffler, Isabell Bartreier, Fabian Zeyen, Robin Schöll, Marco Dehnert, Lasse Eberwein, Iana Poppe, Miriam Zeyen, Sina Leinich, Nadja Wild, Katharina Roth, Martin Neumann, Markus Mohr, Timo Janser, Tim Neumann, Alexander Hübner-Hecker, Efstratios Dimas, Philipp Hübner-Hecker, Holger Stäbler, Lukas Ehrler, Patrick Gyuk, Carina Schuler, Johanna Karle, Elisabeth Karle, Andrea Steger, Ann-Sophie Mutschler, Andreas und Michael Hübner-Hecker, Oliver Schlageter, Hardy Dietze, Andreas Bossert.

Handballnationalmannschaft der Frauen

Im März war die deutsche Handball-Nationalmannschaft der Frauen Gast im WeilerSportZentrum. Vor den gut besetzten Rängen aus konnte miterlebt werden, wie die Mannschaft zur Vorbereitung auf zwei Länderspiele gegen die rumänische Nationalmannschaft taktische Abläufe und Torwürfe übte.



Sportler des Jahres 2008

Zum ersten Mal wurde die Sportlerehrung nach neuen Regularien und in neuer Form durchgeführt. An die Stelle eines stundenlangen Ehrungs-marathons rückte nun mit dem "Weiler Abend des Sports"

ein kurzweiliger Abend im Turnerheim, der sich auf die herausragenden sportlichen Leistungen des vergangenen Jahres konzentrierte. Ein Ehrungskomitee aus den Spitzen der sporttreibenden Vereine, der Gemeindeverwaltung und Sportjournalisten der Böblinger Kreiszeitung hatte aus den vielen sehr guten sportlichen Leistungen in unserer Gemeinde die herausragenden Erfolge prämiert. Erstmals gab es Sportler des Jahres.

Auszeichnungen am ersten Weiler Abend des Sports:

Ehrung Jugend Silber: Laura Heim, Melina Müller, Zita Esslinger, Johanna Aichele (Gerätturnen)

Ehrung Jugend Gold: Falko Landenberger, Jannik Mekler, Benedikt Neumann; Rafael Cortes (Schützen); Lara Brennenstuhl, Teresa Stoll, Miriam Svantje Fischer (Kunstradfahren), Mario und Dennis Vogt (Straßenradrennen), Helena Müller (Gerätturnen), Tim und Lisa Schmidt (Ski), Julia Knosp (Judo), Falko Landenberger, Jannik Mekler, Benedikt Neumann, Rafael Cortes (Schützen), Tim Neumann, Philipp Hübner-Hecker, AK 12 weiblich, AK 12 männlich, AK 13/14 weiblich, AK 13/14 männlich, AK 17/18 männlich (Rettungsschwimmen), Michael Binder (Tennis), Lars Platter (Ringens), Ferdinand Baaij (Leichtathletik), Jürgen Prommer jun. (Judo).

Erwachsene Silber: Tennis Damen 30-1, (Herren 30), Herren 65, A-Jugend weiblich der HSG Schönbuch

Erwachsene Gold: F2V Schönbuchelche e.V. (Fußball-Kleinfeld), F2V Schönbuchelche e.V. (Fußball-Halle), Bettina Hahn (Schützen), Nadine Hoffmann (Kunstradfahren), Tatjana Jörg (Kunstradfahren), Dietmar Rekitke, Peter Segelbacher, Dietmar Waller und Tobias Rekitke (Schützen), Jürgen Prommer Sen. (Judo), Andreas Hübner-Hecker (Rettungsschwimmen)

Sportler des Jahres Kategorie "Funktionär": Hans Grieb

Sportler des Jahres - Jugend: Helena Müller, Mario Vogt, Teresa Stoll und Lara Brennenstuhl

Sportler des Jahres - Erwachsene: Jochen Käß (Mountainbike-Crosscountry), 1. Herrenmannschaft der HSG Schönbuch (Handball)



Helena Müller, Mario Vogt



Teresa Stoll und Lara Brennenstuhl

Lars Platter



Der Aufwärtstrend des Vorjahrs setzte sich für Lars Platter fort. Im März erkämpfte er sich zusammen mit Max Landenberger den Titel des Württembergischen Mannschaftsmeisters in der A/B-Jugend.

Eine Woche später holte er sich als amtierender Vizemeister in Herbrechtingen im freien Stil in technisch überlegener Weise den Titel des Deutschen Meisters in der B-Jugend. Für diesen Erfolg richtete die Gemeinde am 1. Oktober einen Empfang im Bürger-saal des Rathauses aus.

Max Landenberger



Gemeinsam mit Lars Platter bildete Max Landenberger ein unschlagbares Team und errang zusammen mit seinem Ringerkollegen den Titel des Württembergischen Mannschaftsmeisters in der A/B-Jugend.

Radsportverein

RadSPORTverein und sportliche Erfolge, das gehört zusammen.

Im März verteidigten Lara Brennenstuhl und Teresa Stoll bei der Schüler-Kreismeisterschaft in Wimsheim ihre Kreismeistertitel im Kunstradfahren. Nina Scheunert und Maike Glockendorf wurden Zweite. Viviane Küting erhielt einen Sonderpreis für den prozentual geringsten Abzug.

Die gleichen Platzierungen und 6 Teilnahmen an der württembergischen Meisterschaft wurden im April in Oberjesingen bei den Bezirksmeisterschaften erzielt.

Die württembergische Vizemeisterschaft im Mai bedeutete für Teresa Stoll und Lara Brennenstuhl die Fahrkarte zur Deutschen Schülermeisterschaft in Berlin.

Die Krönung der Wettkampfsaison war dann die Deutsche Vizemeisterschaft der Schüler im Juni in Berlin. Unter 600 Sportlerinnen war das Duo Lara Brennenstuhl und Teresa Stoll beinahe unschlagbar.



Tatjana Jörg und Nadine Hoffmann befanden sich ebenfalls auf der Siegerspur. Mit einem sturzfrei gefahrenen Programm wurden die beiden Anfang Oktober Zweite beim Deutschlandpokal in Schwanewede und qualifizierten sich damit für die Deutsche Meisterschaft am 17. Oktober.

Dort wurde dann von den beiden Kunstradfahrerinnen ein sehr guter 6. Platz erreicht.



Auch im Radball gab es bemerkenswerte Erfolge. Patrick Bühler und Fabian Daubner hatten das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite und gewannen im Juni bei den württembergischen Meisterschaften die Bronzemedaille.

Schützenverein Weil im Schönbuch

Eine Bezirksmeisterschaft (Luftpistole Mannschaft I) und eine Kreismeisterschaft (Sportpistole Mannschaft I) waren im Februar die Ergebnisse in der Winterrunde 2008/2009.

Die Bogenschützen waren ebenfalls erfolgreich. Lukas Noller (281 Ringe) wurde Vizekreismeister in der Klasse Schüler C. In der Schülerklasse B verwies Jennifer Wenzl mit 499 Ringen und einem 100-Punkte-Vorsprung ihre Mitstreiterinnen auf die Plätze und wurde Kreismeisterin. Jannik Mekler (476 Ringe) und Benedikt Neumann lieferten sich in der Schülerklasse A ein spannendes Duell, bei dem am Ende Benedikt Neumann mit 479 Ringen das glücklichere Ende für sich hatte und Kreismeister wurde. Endergebnis: 2 Kreismeisterschaften, 2 Vizemeisterschaften und ein dritter Platz (Sven Simon, 495 Ringe in der Jugendklasse).



Auch bei den Bezirksmeisterschaften im Juni waren die Weiler Bogenschützen erfolgreich. In der Schülerklasse C wurde Lukas Noller mit 310 Ringen Bezirksmeister. Jennifer Wenzl war mit 549 Ringen die Beste in der Schülerklasse B.

Schützenkönige wurden 2009 Elke Wenzl und Benedikt Neumann (Jugend-schützenkönig).

Schützenverein Breitenstein

256 Schüsse auf den Königsadler brauchte es, bis Mark Mieskes Schützenkönig war. 10 Schüsse weniger benötigte Lukas Stauß beim Jugendkönigsadlerschießen.

Ski- und Snowboardschule Schönbuch

Beim 7. Schönbuch-Wintercup waren erneut alle 8 Schönbuchgemeinden vertreten. Fast 130 Starterinnen und Starter machten sich auf den Weg nach Nesselwang. In diesem Jahr konnte Weil im Schönbuch die Gemeindegewertung gewinnen und verwies mit 40 Sekunden Vorsprung Altdorf und Schönaich auf die Plätze.

Sportvereinigung

Abteilung Fußball

32. Ortsmeisterschaften

Das Jahr begann mit der 32. Fußball-Ortsmeisterschaft im Weiler-SportZentrum. 691 Tore brauchte es, bis unter den 100 Mannschaften die Sieger feststanden:

Bambini:	Bim-Bam-Binis
F-Junioren:	Die 2001er
E-Junioren:	VfB Fan Club
D-Junioren:	The Soccer Babs
D-Juniorinnen:	Power-Girls
C-Junioren:	Benselschwenger
B-Junioren:	Joga Bonito
A-Junioren:	Zubasa United
Damen:	SV Nehren
Männer Ü40:	Nobody
Nicht Aktiv:	Schönbuchelche
Männer Aktiv:	Dezent und Sachlich
Penalty U16:	Weil wirs können
Penalty Ü16:	Die Sebbedt'S

2. Hecker-Cup

44 spannende Spiele brachten einen Titel nach Weil im Schönbuch: Stefan Linsenmayr wurde als bester Torwart ausgezeichnet. Den Turniersieg, den Wanderpokal und das Preisgeld von 500 Euro holte sich der TSV Malmshheim.

Aufstieg der Ersten Mannschaft in die Bezirksliga

Nach einer tollen Saison stand schon am drittletzten Spieltag der Aufstieg der ersten Mannschaft fest. Mit einem Festzug vom Zimmerschlag nach Weil im Schönbuch, einem Empfang vor dem Rathaus und einer Feier im Gaiern wurde der verdiente Aufstieg am 7. Juni kräftig gefeiert.



2 Platzierungen beim 19. Gaiern-Cup

Der diesjährige Gaiern-Cup für die F- bis C-Junioren brachte 2 Platzierungen für die Mannschaften der Sportvereinigung: bei den D-Junioren war die 2. Mannschaft der SpVgg mit dem 2. Platz erfolgreich. Bei den D-Juniorinnen holte sich die Mannschaft der SpVgg den 3. Platz.



HSG

Doppelten Grund zur Freude hatte die HSG im März. Die 1. Männermannschaft stieg schon vor dem letzten Spieltag als beste Mannschaft der Landesliga in die Württembergliga auf.



Gekrönt wurde der Saisonabschluss mit einem Double, als im April im Finale gegen die SG Hirsau/Calw/Bad Liebenzell auch noch der Bezirkspokal gewonnen wurde.

Die 3. Männermannschaft schloss die Saison mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden ab und stieg schon 2 Spiele vor Saisonende von der Kreisliga C in die Kreisliga B auf.



Die B-Jugend (männlich) war ebenfalls erfolgreich mit der Meisterschaft in der Bezirksklasse. Ein hervorragendes Ergebnis schaffte auch die D1-Jugend männlich in der Kreisliga A.

Aber auch die Frauen in der HSG zeigten ihr Können und waren erfolgreich. Die 2. Frauenmannschaft schaffte im März den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga.



Turnabteilung

2 Bezirksmeisterinnen und 1 Bezirksmeister, das war im März die erfolgreiche Bilanz der Bezirksmeisterschaften im Geräteturnen in Rutesheim. Leon Dieterling wurde Bezirksmeister Jutu D Wahl 3-Kampf, Laura Heim wurde Bezirksmeisterin Juti C12 Geräte 4-Kampf, Zita Esslinger holte sich die Bezirksmeisterschaft Juti C Wahl 3-Kampf. Außerdem konnte sich ein Drittel der 39 Turnerinnen und Turner für das Gaufinale qualifizieren, welches im WeilerSportZentrum stattfand.



Im Gaufinale im Oktober war es dann Helena Müller, die ihrer Favoritenrolle gerecht wurde und vor Laura Heim in der Altersklasse Juti 12 siegte.



Steffen Launer

Gleich zwei Mal auf das Siegerpodest schaffte es Steffen Launer bei den deutschen Meisterschaften der Degenfechter. Sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft erkämpfte er sich den Bronzerang.



Tennisclub



Erfolgreich bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend war Maren Schulze, die im März zusammen mit ihrer Tübinger Partnerin souverän den Bezirksmeistertitel in der Klasse U10 holte. Zum Jahresende siegte Maren dann erneut und souverän bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend in der Klasse U11 und wurde auch hier Bezirksmeisterin in ihrer Altersklasse.



Tolle Erfolge vor heimischer Kulisse: das war das zusammengefasste Ergebnis der Gaumeisterschaften im WeilerSportZentrum Ende März. Helena Müller und Laura Heim siegten punktgleich in der Altersstufe Juti C12. Auch die Mädchenriege Juti C12 siegte überlegen in der Besetzung Helena Müller, Laura Heim, Melina Müller,

Johanna Aichele und Sandra Reinhardt. Bei den Jungs war Alexander Hübner-Hecker in der Klasse JuTu C mit 1,3 Punkten Vorsprung der Beste.



Nadine Schäfer strapazierte im Mai die Nerven der Zuschauer in der Bezirksmeisterschaften, als im Finale der Damen A drei Sätze im Tie-Break entschieden wurden. Mit einer starken Leistung holte sie sich die Bezirksmeisterschaft und damit eine Wildcard für die baden-württembergischen Meisterschaften der Damen in Böblingen.



Auch die Herren im Tennisclub zeigten ihre Klasse. Die 2. Mannschaft der Herren 40 sicherte sich im 4. Anlauf mit 6 Siegen den Meistertitel in der Bezirksliga und stiegen in die Bezirksoberliga auf.



Auch beim Gaukinderturnfest Ende Mai sprangen Siege heraus. Florian Daubner siegte im LA-3-Kampf Jutu E souverän, ebenso wie Laura Heim im gem. 4-Kampf Juti C.

NACHBARSCHAFTSHILFE

"Helfen und sich helfen lassen" ist schon seit 26 Jahren das Motto der Nachbarschaftshilfe. Unter der Trägerschaft des Krankenpflegevereins Weil im Schönbuch e.V. organisiert und vermittelt die Nachbarschaftshilfe Unterstützung und Hilfe für ältere, kranke, behinderte und hilfsbedürftige Menschen, die ihren Alltag nicht alleine bewältigen können. Aber auch jüngeren Menschen und Familien hilft die Nachbarschaftshilfe, die vielfältigen Dinge des Lebens zu bewältigen. Dabei arbeitet die Nachbarschaftshilfe eng mit anderen sozialen Diensten, der Diakonie- und Sozialstation und der IAV-Stelle zusammen, da eine gute Zusammenarbeit in diesen Bereichen unerlässlich ist.



Helferinnen der Nachbarschaftshilfe

Ein Schwerpunkt der Nachbarschaftshilfe lag in diesem Jahr wieder auf der Betreuung und Versorgung älterer und hilfsbedürftige Mitbürger und Mitbürgerinnen in Weil im Schönbuch. Nur ein paar wenige Familieneinsätze wurden bei der Nachbarschaftshilfe nachgefragt. Die Einsätze der Nachbarschaftshelferinnen und die Art der Hilfeleistung erfolgten immer in Absprache zwischen der Einsatzleitung, den Helferinnen und dem Pflegehaus.

Auffallend in diesem Jahr war, dass Einsätze immer komplizierter werden und der Abstimmungsaufwand immer größer wird. Trotzdem versuchen die Helferinnen und die Einsatzleitung, individuell und gut auf die Bedürfnisse der Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzugehen.

2009 vergrößerte sich der Kreis der von der Nachbarschaftshilfe betreuten Personen nochmals und dadurch kam eine höhere Anzahl an geleisteten Helferstunden zustande. Sehr erfreulich war, dass auch neue Helferinnen für die Nachbarschaftshilfe gewonnen und in die Gruppe mit einbezogen werden konnten. Auch in Zukunft würde sich die Nachbarschaftshilfe natürlich freuen, wenn sie weitere tatkräftige Helferinnen bei sich aufnehmen darf.

Die Gruppe der Nachbarschaftshelferinnen trifft sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zur Kontaktpflege. In diesem Rahmen hielt Frau Till von der IAV-Stelle in diesem Jahr einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über "Die Grenzen der Nachbarschaftshilfe".



Leitungsteam der Nachbarschaftshilfe: Frau Steybe, Frau Kopp und Frau Ulmer

Weiterhin fand 2009 der Seniorenmittagstisch in der Seniorenwohnanlage "Seegärten" statt. Wie in den letzten Jahren kochte Frau Binder zusammen mit ihrem Team, ebenfalls Helferinnen der Nachbarschaftshilfe, im 14-tägigen Rhythmus für alle Senioren der Gemeinde Weil im Schönbuch. Der Mittagstisch wird weiterhin gut angenommen und die Besucher freuen sich darauf, gemeinsam mit anderen Senioren zu Mittag zu essen und den Kontakt zu pflegen.

2009 erhielt die Nachbarschaftshilfe eine großzügige Spende von 600,00 Euro von Herrn Eugen Späth. Über diese Spende hat sich die Nachbarschaftshilfe sehr gefreut. Sie kommt dem Engagement der Helferinnen zugute.

NETTE WEILER GASTSTÄTTE



Unsere Gemeinde ist gastfreundlich. Ein weiterer Beleg dafür war die von Gemeinderätin Irmgard Betsch initiierte Aktion "Nette Weiler Gaststätte". Kernpunkt ist, dass Gaststätten ihre Toiletten auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Jede mitmachende Gaststätte erhält jährlich 150 Euro zum Ausgleich ihres Mehraufwands. Diese Gaststätten sind von außen durch das in der Gemeindeverwaltung entwickelte Logo "Nette Weiler Gaststätte" erkennbar. 14 Gaststätten in der Gemeinde machen bei dieser Aktion mit.

NEUJAHRSEMPFANG



Der fünfte Neujahrsempfang hat am 18. Januar in der Bevölkerung reges Interesse geweckt. Viele interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, die Landtagsabgeordneten Braun und Nemeth, der stellvertretende Landrat Wolf Eisenmann, Vertreter der Kirchen, Gemeinde- und Ortschaftsräte, viele Eltern und Freunde des Sieben

Zwerge Waldkindergarten Weil im Schönbuch e.V. hatten den Weg in das Turnerheim gefunden, das voll besetzt war. Veranstaltet wurde der Neujahrsempfang zusammen mit dem Sieben Zwerge Waldkindergarten Weil im Schönbuch e.V., der 2009 sein 10-jähriges Jubiläum begehen konnte.

Erneut sei Erstaunliches im sportlichen und im kulturellen Bereich geleistet und erreicht worden, sagte der Bürgermeister und verdeutlichte dies mit den Erfolgen von Mario Vogt, Lars Platter, Michael Binder, Stephan Stoll, Tatjana Jörg und Nadine Hoffmann, der HSG Schönbuch, von Timo Marc, der freien Musikschule Scheungraber und Robert Dapper.

Eine große Herausforderung, der sich die Gemeinde stellt, sah Bürgermeister Wolfgang Lahl im weiteren Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche, denn, so zitierte er Olof Palme "Unsere Kinder sind die einzige Verbindung zur Zukunft - eine andere gibt es nicht". Es sei die Pflicht der Kommunalpolitik, sich für diese Zukunft einzusetzen. Die Gemeinde trägt dem sowohl bei den Angeboten in der Kinderbetreuung als auch immer mehr für die Jugendlichen Rechnung, wie das Jugendkulturzentrum Chili und die intensive Zusammenarbeit mit dem Waldhaus und der Patengruppe im Ort zeige.

In Weil im Schönbuch, so das Fazit des Bürgermeisters, wird von Familienfreundlichkeit nicht geredet. Sie wird umgesetzt, gemeinsam durch Bürgerschaft und Kommunalpolitik.

Zufrieden war Bürgermeister Wolfgang Lahl darüber, dass 2008 die Politik der Konsolidierung und der Erhalt der Infrastruktur beibehalten werden konnte. Erste Schwerpunktmaßnahmen des Gemeindeentwicklungsplans konnten mit der Verlagerung des Sägewerks Braun in den Gewerbepark Sol und der Wohnbebauung auf dem freigewordenen Gewerbegrundstück erreicht werden.

In seinem Ausblick auf das Jahr 2009 betonte Bürgermeister Wolfgang Lahl, dass angesichts der Krise der Finanzmärkte jetzt nicht der Kopf in den Sand gesteckt werden dürfe. Es gelte vielmehr, die wirtschaftliche Entwicklung durch den Konsum aufrecht zu erhalten und jetzt zu investieren, damit die Erholung der Wirtschaft gelingt. Die Gemeinde wird ihren Teil dazu beitragen, indem deutlich mehr als zwei Millionen Euro für energetische Sanierungen, den Anbau am Kindergarten Röte, den Kreisverkehr am Troppel und im Sanierungsgebiet Schachhofsiedlung ausgegeben werden. Diese wichtigen und richtigen Maßnahmen werden als Folge des sparsamen Wirtschaftens in den Vorjahren ohne Kreditaufnahme möglich sein.

Ein wichtiges Thema für die Zukunft sah der Bürgermeister in der Entwicklung der Hauptschulen im Land. Zur geforderten Zweizügigkeit für die Weiterentwicklung zur Werkrealschule werden die politischen Gremien und die Verwaltung noch intensive Diskussionen führen müssen.



Anschließend stellte Martina Schmidt, die zweite Vorstandsvorsitzende im Sieben Zwerge Waldkindergarten Weil im Schönbuch e.V., den Verein, seine Aufgaben und Ziele und seine bisherige Geschichte vor. Dabei betonte sie die von Anfang an gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und die harmonische Einbindung in die Kindergartenlandschaft in der Gemeinde. Die Kinder aus dem Waldkindergarten gestalteten anschließend den unterhaltsamen Teil des Neujahrsempfangs.

Unter Verwendung selbst gebastelter Rhythmusinstrumente aus dem Wald trugen sie zunächst einige Lieder vor, bevor in einer Spielszene das Schicksal eines Schneemannes im Frühling vorgestellt wurde. Die vergnüglichen Lieder und das kleine Schauspiel wurden verdientermaßen mit viel Beifall belohnt.

Die Gäste des Empfangs wurden mitgenommen in ein Jahr im Waldkindergarten und konnten so einen umfassenden Eindruck vom täglichen Leben im Waldkindergarten erhalten.

ÖKOKONTO

Anfang dieses Jahres beschloss der Gemeinderat 10 Maßnahmen für das sogenannte Ökokonto der Gemeinde. Verteilt auf alle drei Gemarkungen sollen ökologisch sinnvolle Maßnahmen aus den Kategorien Fließ- und Stillgewässer, Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzungen, Streuobstbau, Pflanzung von Bäumen und Hecken, Wald und Pflegeflächen in der Flur durchgeführt werden. Wertsteigerungen, die sich im Laufe einer bestimmten Zeit einstellen, werden wie bei einem Geld-Sparbuch gutgeschrieben, um sie zu einem späteren Zeitpunkt als Ausgleichsmaßnahmen wieder "abbuchen" zu können. Begonnen wurde in diesem Jahr mit der Ansiedlung einer Hochstaudenflur in zwei gemeindlichen Wassergräben südöstlich von Neuweiler sowie mit der Beseitigung von Bauschutt und der Pflanzung heimischer Pflanzen auf einem Gemeindegrundstück im Gewann Lachental neben den Bahngleisen. An frostfreien Tagen im Winter soll als nächstes auf zwei Gemeindegrundstücken eine Umwandlung des Fichtenbestandes in einen Laubwald südlich des Troppels erfolgen.

ORTSCHAFTSRÄTE

Wahlen

Am 7. Juni konnten 906 Bürgerinnen und Bürger in Neuweiler den neuen Ortschaftsrat wählen. 557 Wählerinnen und Wähler bedeuteten eine Wahlbeteiligung von 61,48 % (2,94 % weniger als 2004). Die Wahlgemeinschaft Neuweiler (WGEM) erhielt 2.036 Stimmen und 4 Sitze im Ortschaftsrat. Ebenfalls 4 Sitze entfielen auf die Wählervereinigung Neuweiler (WVER), die 1.964 Stimmen erhielt. Gewählt wurden Eva Bäßler (WGEM), Klaus Bauer (WVER), Werner Blessing (WGEM), Silvia Bühler (WVER), Elke Merkt (WGEM), Iris Schneider (WVER), Jochen Weik (WGEM) und Martin Wernado (WVER). Damit besteht der neue Ortschaftsrat zu mehr als der Hälfte aus neuen Gremiumsmitgliedern. Am 16. Juli tagte der neue Ortschaftsrat zur konstituierenden Sitzung.

In Breitenstein waren 910 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. 589 Wählerinnen und Wähler ergaben eine Wahlbeteiligung von 64,72 % (2,8 % niedriger als 2004). Die Wahlgemeinschaft Breitenstein (WGB) erhielt mit 2.222 Stimmen 4 Sitze im neuen Ortschaftsrat. Ebenfalls 4 Sitze erreichte die neue Liste Zukunft Breitenstein (ZUB), die 2.154 Stimmen erreichte.

Gewählt wurden Wolfgang Ehrmann (WGB), Anastasia Gigi-Müller (ZUB), Erich Hahn (WGB), Ralf Kowarsch (ZUB), Tanja Kuttner (ZUB), Thomas Müller (ZUB), Hajo Sparke (WGB) und Klaus Weber (WGB). Die konstituierende Sitzung fand am 23. Juli statt.

Ortsvorsteher

Am 15. September wählte der Gemeinderat auf Vorschlag des Neuweiler Ortschaftsrats Silvia Bühler als Ortsvorsteherin und Elke Merkt als stellvertretende Ortsvorsteherin der Ortschaft Neuweiler.

In der gleichen Sitzung wurden die vom Ortschaftsrat Breitenstein vorgeschlagenen Ortschaftsräte Thomas Müller als Ortsvorsteher und Wolfgang Ehrmann als stellvertretender Ortsvorsteher in der Ortschaft Breitenstein gewählt.



V.l.n.r.: Wolfgang Ehrmann, Thomas Müller, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Silvia Bühler, Elke Merkt

Verabschiedungen aus den Ortschaftsräten

Aus dem Ortschaftsrat Neuweiler schieden Peter Augustin, Walter Frasch, Georg Gloeckner, Marga Heller und Brigitte Schick aus. Ortsvorsteherin Schick dankte den mit ihr ausscheidenden Gremiumsmitgliedern für den Einsatz für die Ortschaft, der sich nicht nur auf die Beratungen im Ortschaftsrat konzentrierte. Bei Festen und Projekten konnte sie stets auf die aktive Mitarbeit aller Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte zählen.



Ausscheidende Ortschaftsräte (nach Bürgermeister Wolfgang Lahl), v.l.n.r.: Georg Gloeckner, Brigitte Schick, Marga Heller, Walter Frasch, Peter Augustin.

Ortschaftsrätin Brigitte Schick wurde von Bürgermeister Wolfgang Lahl verabschiedet. In seinen Dankesworten betonte er den nimmermüden Einsatz und die gute, verlässliche Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Abschied aus dem Ortschaftsrat Breitenstein nahmen Karin Bieg, Karin Brennenstuhl-Holzapfel und Herbert Hahn. Herbert Hahn verabschiedete als geschäftsführender Ortsvorsteher mit Worten des Dankes seine beiden Kolleginnen aus dem Ortschaftsrat, bevor er selber von Bürgermeister Wolfgang Lahl nach 25 Jahren als Ortschaftsrat aus dem Gremium verabschiedet wurde. Bürgermeister Wolfgang Lahl hob dabei das "Bauchgefühl" der langjährigen Ortschafts- und Gemeinderats bei schwierigen Entscheidungen hervor, dass selten getrogen habe.



V.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Karin Brennenstuhl-Holzapfel, Karin Bieg, Herbert Hahn



Ehrungen in den Ortschaftsräten

Mehrere Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte wurden von der Gemeinde Weil im Schönbuch und vom Gemeindegtag Baden-Württemberg für ihre langjährige ehrenamtliche Mitwirkung geehrt. Karin Bieg und Brigitte Schick erhielten die silberne Ehrennadel des Gemeindegtags für ihr zwanzigjähriges Engagement in den beiden Ortschaftsräten.



Karin Bieg und Herbert Hahn



Brigitte Schick, Bürgermeister Wolfgang Lahl



Herbert Hahn hatte die silberne Ehrennadel des Gemeindegtags bereits vor 5 Jahren erhalten und wurde nun mit einer Dankesurkunde der Gemeinde Weil im Schönbuch für 25-jähriges Mitwirken im Ortschaftsrat Breitenstein geehrt.



Ortsvorsteherin Brigitte Schick, Walter Frasch, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Walter Frasch hat 3 Jahrzehnte lang dem Ortschaftsrat Neuweiler angehört und erhielt aus der Hand von Ortsvorsteherin Brigitte Schick die goldene Ehrennadel des Gemeindegtags Baden-Württemberg.

Der Neuweiler Ortschaftsrat tagte in diesem Jahr an 9 Abenden. In Breitenstein waren es 10 Sitzungsabende.

PERSONAL

30-jähriges Dienstjubiläum in der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Wolfgang Lahl und der Personalratsvorsitzende Dieter Centmayer konnten am 19.01.2009 Frau Gabriele Heinrich zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.

Viele Besucherinnen und Besucher des Rathauses werden Frau Heinrich kennen: seit 13 Jahren arbeitet die Jubilarin in der Pforte des Rathauses und ist oft die erste Kontaktperson im Rathaus. Der Bürgermeister dankte Frau Heinrich bei der Gratulation zu diesem Jubiläum für die freundliche und entgegenkommende Art im Umgang mit der Kundschaft des Rathauses, denn "es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck".



V.l.n.r.: Dieter Centmayer, Gabriele Heinrich, Bürgermeister Wolfgang Lahl

20-jähriges Jubiläum in der Grund- und Hauptschule

Am 2. März 2009 konnten Bürgermeister Wolfgang Lahl und zwei Kollegen des Personalrats in der Grund- und Hauptschule zu einem 20-jährigen Arbeitsjubiläum gratulieren. Monika Hiller hatte zu-

nächst im Hallenbad der Gemeinde gearbeitet und wechselte 1993 als Reinigungskraft in unsere Schule. Dort trägt Frau Hiller dazu bei, dass die Kinder eine ansprechende Umgebung vorfinden, die dem Lernen zuträglich ist.



V.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Monika Hiller, Andreas Penachio, Heinz-Werner Heinrich

25-jähriges Dienstjubiläum im Kindergarten Paulinenpflege

Auf dieses stolze Dienstjubiläum konnte Martina Hölzer am 14. Mai 2009 zurückblicken. Seit Mai 1984 arbeitete Frau Hölzer als Gruppenleiterin in den Gemeindekindergärten. Zunächst im Kindergarten Röte tätig, übernahm Frau Hölzer mit dem Bau des Musikheims den Kindergarten Seetal. Heute arbeitet sie im ältesten Gemeindekindergarten, in der Paulinenpflege.

Höchstes Lob hatte Bürgermeister Wolfgang Lahl bei der Gratulation für die Art und Weise, wie die vielen strukturellen und fachlichen Veränderungen vor allem der letzten Jahre von Frau Hölzer und ihren Kolleginnen erarbeitet und umgesetzt wurden.



V.l.n.r.: Maria Munkel (pädagogische Gesamtleitung), Bürgermeister Wolfgang Lahl, Martina Hölzer, Dieter Centmayer

Umgeben von vielen Kindern des Kindergartens Paulinenpflege gratulierten Bürgermeister, die pädagogische Gesamtleiterin und der Personalratsvorsitzende zu diesem besonderen Arbeitsjubiläum.

20-jähriges Dienstjubiläum in der Kläranlage

Innerhalb kurzer Zeit konnte in der Gemeindeverwaltung ein weiteres rundes Dienstjubiläum gefeiert werden. Thomas Linsenmayr konnte am 1. Juli 2009 auf 2 Jahrzehnte als Klärwärter in der Gemeinde Weil im Schönbuch zurückblicken.

Begleitet vom Personalrat betonte Bürgermeister Wolfgang Lahl in seinen Dankesworten die Wichtigkeit guter Klärwärter, denn wer heutzutage im täglichen Betrieb einer Kläranlage arbeite, habe in ökologischer, finanzieller und auch in umweltstrafrechtlicher Hinsicht eine hohe Verantwortung



V.l.n.r.: Andreas Penachio, Dieter Centmayer, Thomas Linsenmayr, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Heinz-Werner Heinrich

Zwei neue Auszubildende in der Gemeindeverwaltung

Am 1. September fiel für zwei Jugendliche aus der Gemeinde der Startschuss für ihre Berufsausbildungen in der Gemeindeverwaltung.

Anja Weber begann die dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Für **Benjamin Frödert**, der die Beamtenlaufbahn des gehobenen Verwaltungsdienstes anstrebt, war es der Beginn des halbjährigen Einführungspraktikums, welches dem Grundstudium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung vorangeht.

Bürgermeister Wolfgang Lahl begrüßte die beiden neuen Auszubildenden und wünschte Ihnen viel Erfolg bei den ersten Schritten in die Berufsausbildung.



V.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Benjamin Frödert, Anja Weber

POLITIKER ZU GAST IN DER GEMEINDE

MdB Clemens Binninger besuchte im Mai die Gemeinde Weil im Schönbuch. Schwerpunkt des Gesprächs mit dem Bürgermeister waren die Angebote in der Kinderbetreuung. Kernforderung von Bürgermeister Wolfgang Lahl war, dass den Gemeinden die Kosten für die von Bund und Land festgelegten zusätzlichen Aufgaben nicht alleine auferlegt werden dürfen. Außerdem ging es um den Straßenverkehr und insbesondere um die B 464 und die A 81, für deren Ausbau sich der Bundestagsabgeordnete einsetzen will.



Ministerpräsident Günther H. Oettinger war im September zu Gast in der Gemeinde. Ein Schwerpunkt seiner Rede im Bürgersaal des Rathauses waren die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf Baden-Württemberg und die gegensteuernden Maßnahmen durch die Politik. Unabhängig von den aktuellen Problemlagen maß der Ministerpräsident der Lage Baden-Württembergs im Herzen von Europa große Bedeutung zu und betonte die Notwendigkeit, leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen zu schaffen. Ein Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde und ein Stehempfang schlossen den Besuch des Ministerpräsidenten ab.



V.l.n.r.: Thomas Müller, CDU-Ortsverband Weil im Schönbuch, MdB Clemens Binninger, Ministerpräsident Günther H. Oettinger, Bürgermeister Wolfgang Lahl

POLIZEI

Polizeiposten Schönaich

Es war ein kurzes Intermezzo für Frank Natterer als Leiter des Polizeipostens Schönaich. Im Sommer übernahm er wieder seine frühere Aufgabe als Pressesprecher der Polizeidirektion Böblingen. Die Leitungsstelle im Schönaicher Polizeiposten, die auch für Weil im Schönbuch zuständig ist, übernahm ab November Polizeihauptkommissar Wolfgang Klamser.

Kriminalität

Während 2009 das öffentliche Interesse an Kriminalfällen in der Gemeinde vor allem einem Fall aus der Wirtschaftskriminalität galt, war die allgemeine Entwicklung der Kriminalität in der Gemeinde rückläufig. 222 bekannt gewordene Straftaten bedeuten gegenüber 2007 mit 266 registrierten Taten einen Rückgang um knapp 20 %. Die Aufklärungsquote lag bei erfreulichen 59,5 %.

Gleich blieb die Entwicklung der Verkehrsunfälle. Mit 130 Unfällen lag die Zahl auf Vorjahresniveau (129 Unfälle). Es gab 12 Verletzte in 10 Unfällen, glücklicherweise aber keine Toten. Eindeutiger Schwerpunkt war die Kälberstelle, weshalb dort der Bau eines Kreisverkehrs geplant ist.

Aufsehen erregte im vergangenen Jahr eine Brandstiftungsserie, die aufgeklärt werden konnte. Auf die Brandstiftungen hatte die Polizei ihre besondere Aufmerksamkeit gerichtet, da die gelegten Feuer immer näher an die bewohnten Gebiete rückten.

Ein besonderer Fang glückte der Polizei mit der Verhaftung eines Diebes, der sich auf Heiligenfiguren in Friedhöfen spezialisiert hatte. Der Aufmerksamkeit einer Flohmarktbesucherin bei der Weiler Hütte war es zu verdanken, dass diese Diebstahlserie aufgeklärt werden konnte.

SANIERUNG

Sanierungsgebiet "Seegärten"

Hier besteht weiterhin die Möglichkeit, Fördermittel für die Durchführung von Modernisierungs- oder Ordnungsmaßnahmen im Wege des Landes- und Bundesprogramms zu erhalten. Der Bewilligungszeitraum läuft bis zum 31.12.2011. Sollten Sie sich mit dem Gedanken tragen, im Gebiet eine Modernisierungsmaßnahme durchzuführen, dann scheuen Sie sich nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Sanierungsgebiet Schachhofsiedlung

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem - für die gemeindliche Historie prägenden Gebiet - im Jahr 2008 in das Landes- und Bundesprogramm aufgenommen.



Abgrenzung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes

Zwischenzeitlich sind einige private Modernisierungsmaßnahmen im Gebiet begonnen worden. Die Weichen hierfür - wie beispielsweise die Förderrichtlinien und der Bebauungsplan - sind gestellt.

Vor Ort werden auch weiterhin auf Wunsch der Betroffenen unverbindliche Beratungsgespräche zum Thema privater Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt.

In der Vergangenheit haben bereits viele Beratungen stattgefunden, hieraus haben sich einige Modernisierungsvereinbarungen entwickelt, die nun von privater Seite Zug um Zug durchgeführt werden. Ein Sanierungsgebiet lebt von der Mitwirkungsbereitschaft seiner Eigentümer, daher hoffen wir auch weiterhin - wie in den letzten beiden Jahren - auf die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer in diesem Gebiet.

Bebauungsplan

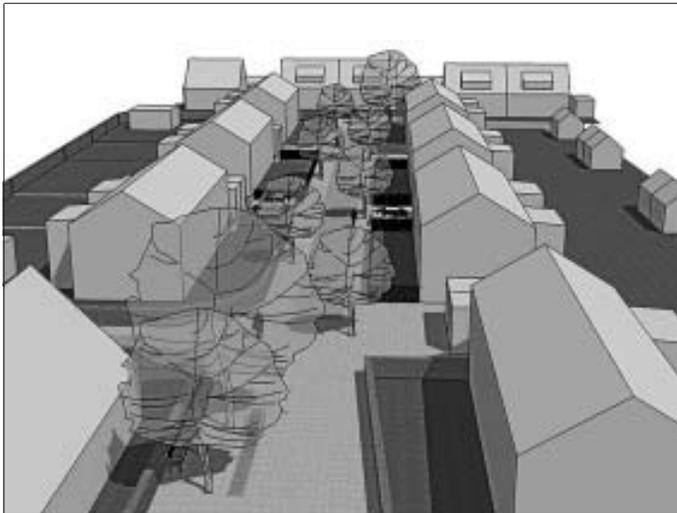
Am 02.07.2009 trat der Bebauungsplan "Schaichhofsiedlung" in Kraft. Sein Geltungsbereich entspricht dem Sanierungsgebiet. Ziel des Bebauungsplanes mit seinen örtlichen Bauvorschriften ist es, den Ensemble-Charakter der in den Jahren 1952 - 1957 entstandenen Siedlung planungsrechtlich zu sichern und gleichzeitig zeitgemäßes Wohnen zu gewährleisten. Die Festsetzungen ermöglichen außerdem die Neuordnung der öffentlichen Erschließungsflächen.

Sanierung der öffentlichen Straßenräume

Die Gemeinde hat im November 2009 begonnen, die öffentlichen Straßenräume in der gesamten Schaichhofsiedlung zu sanieren. Zug um Zug sollen die einzelnen Straßen im Gebiet bis Ende 2010 erneuert werden.

Die Sanierung umfasst sowohl die Umgestaltung der Straßenräume als auch die Erneuerung der Kanalisation und der Wasserleitung. Die vorhandene Straßenbeleuchtung, welche überwiegend mit Spanndrähten über die Fahrbahn aufgehängt ist, wird erneuert und durch Lichtmasten ersetzt.

Die Siedlung wurde in den Jahren 1952 - 1957 gebaut und soll durch Gestaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen aufgewertet werden. Durch Maßnahmen, wie z. B. die Schaffung von Plätzen und Aufenthaltsbereichen, soll die Wohnqualität verbessert werden.



SCHÖNBUCHBAHN

Die Bedeutung der Schönbuchbahn kam in diesem Jahr in mehrfacher Hinsicht zum Ausdruck.

Ein kontroverses Thema der beiden letzten Jahre, die Schließung des Bahnübergangs Friedhofstäftele, fand mit dem am 20.08.2009 getroffenen Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Stuttgart seinen formellen Abschluss. Darin wurden die Abwägungen des Zweckverbands Schönbuchbahn und der Gemeinde Weil im Schönbuch, die zur Schließung dieses Bahnübergangs führten, bestätigt.

Die hervorragende Akzeptanz der Schönbuchbahn mit ihrem ausgereizten Fahrplankontakt forderte bei Bahnübergängen an Straßen ihren Tribut. Dringende Unterhaltungsmaßnahmen machten es notwendig, dass die Schönbuchbahn in den Sommerferien über Wochen hinweg nicht fahren konnte. Auswirkungen in unserer Gemeinde waren die Sperrung des Bahnübergangs an der Arthur-Hecker-Straße und umfangreiche Busverkehre als Ersatz für die Schönbuchbahn.



Die Zukunft der Schönbuchbahn wird in der Elektrifizierung der Strecke und zusätzlichen Ausweichstellen gesehen. Als ersten Schritt lässt der Zweckverband Schönbuchbahn ein Gutachten über die notwendigen Umbauten erstellen.

SENIORENWOHNANLAGE UND BEGEGNUNGSSTÄTTE

Die Seniorenwohnanlage "Seegärten" wurde am 02.09.1994 eingeweiht und feierte in diesem Jahr ihr 15 jähriges Bestehen. Das Haus ist für alle die darin leben, Wohnung, Treffpunkt und Lebensmittel-punkt geworden. Nicht um dem Leben Jahre zu geben, sondern um den Jahren Leben zu geben - dies war ein Ziel bei der Einweihungsfeier. Wir denken, dieses Ziel wurde erreicht.

In 27 altengerechten Miet- und Eigentumswohnungen, davon 3 rollstuhlgerecht, können Senioren/Innen ihre gewohntes und selbstständiges Leben weiterführen. Selbstständigkeit soweit wie möglich und Hilfe so weit wie nötig - lautet die Devise.

Es finden regelmäßig zahlreiche Aktivitäten statt: Gedächtnstraining, Seniorengymnastik, Bastelnachmittage, Bewohnerfrühstück, Seniorenmittagstisch, Kaffeenachmittage, Veranstaltungen wie Modenschau und Vorträge, Feste und Ausflüge. Die Begegnungsstätte trägt dazu bei, dass Kontakte gepflegt werden können.

Die Seniorenwohnanlage, deren Träger die Gemeinde ist, liegt zentral in der Ortsmitte, sodass Lebensmittelläden, Ärzte, Apotheken, Friseure und vieles mehr problemlos zu erreichen sind. Unsere Bewohner/Innen können mit dem Wissen, dass ihnen bei auftretenden Problemen geholfen wird, auch weiterhin einem sorgenfreien und erfüllten Lebensabend entgegensehen.

Hoffest anlässlich des 15. Jährigen Jubiläums





Sonstige Highlights 2009

Neben den regelmäßigen Feiern wie zu Fasnet oder das Osterfrühstück fanden 2009 auch wieder mehrere Ausflüge statt. Wir fuhren zum Beispiel zu den Blumenmönchen in Dettingen/Erms und zur Firma Steiff.



Im November fand das Jahresabschlusstreffen aller ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter statt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern/-Innen, die uns das ganze Jahr über unterstützen.

SOMMERFERIENPROGRAMM

SommerFerienSpaß 2009

Sommer, Sonne, Sommerferien.....Langeweile? Doch nicht in Weil im Schönbuch! Auch in diesem Jahr wurde von der Gemeindeverwaltung in Kooperation mit den Weiler Vereinen, Kirchen, Geschäften, Banken und Parteien, sowie der Polizei ein interessantes, kreatives und spannendes Sommerferienprogramm zusammengestellt.



Ob Inlineskating, Tennis, Golfen oder Wandern, Klettern, Tanzen..... für Kinder und Jugendliche war hier jede Menge Aktion geboten. Mit Besuchen im Sensapolis und im Theater, langen Lesenächten, beim SWR, auf der Kamelfarm oder in der Schokoladenfabrik: die Veranstalter haben sich erneut viel Mühe gegeben, um für jeden Geschmack und für jedes Kind in jedem Alter etwas Passendes zu finden. Viel Spaß hatten die Kids sicherlich auch beim Brot- und Pizabacken.



Insgesamt haben sich 24 Vereine bzw. Organisationen mit 45 Veranstaltungen am Sommerferienprogramm der Gemeinde beteiligt. Alle 283 Kinder, die sich zum Sommerferienprogramm angemeldet hatten, konnten an mindestens einer Veranstaltung teilnehmen. An der enormen Anzahl von 1.180 Einzelanmeldungen zum Sommerferienprogramm kann man erkennen, dass das Ferienprogramm von Kindern und Jugendlichen auch weiterhin sehr gerne in Anspruch genommen wird.

Im nächsten Jahr wird das Veranstaltungsprogramm sicherlich einige besondere Höhepunkte anbieten. Denn im Jahr 2010 findet das 20. Sommerferienprogramm in der Gemeinde Weil im Schönbuch statt.



An dieser Stelle wollen wir nochmals den ausdrücklichen Dank vieler Kinder und Eltern sowie der Gemeindeverwaltung an die am Ferienprogramm Beteiligten weitergeben. Daher also ein "Herzliches Dankeschön" an alle Mitwirkenden für die erstklassige Betreuung der Ferienkinder!

SPENDEN AN DIE GEMEINDE

Seit 2006 gelten für die Annahme von Spenden in einer Gemeindeverwaltung neue gesetzliche Regeln. Geld- und Sachspenden zwischen 100 und 5.000 EUR dürfen nur unter Vorbehalt angenommen

werden und müssen vom Gemeinderat nachträglich genehmigt werden. Die Annahme von Spenden über 5.000 EUR muss vorher vom Gemeinderat genehmigt werden. Die oft als Beispiel angeführte "Kuchenspende an den Kindergarten" ist davon ausgenommen, hier muss der Gemeinderat nur unterrichtet werden. Am 24. November legte die Gemeindeverwaltung den Bericht für das Jahr 2009 vor. Insgesamt gingen 17.662,58 EUR an Spenden ein mit den Schwerpunkten Jugendreferat, Kindergärten und Hort an der Schule.

STRASSEN

Fußgängerüberweg Dettenhäuser Straße

Für mehr Sicherheit beim Überqueren der Dettenhäuser Straße zwischen der Einmündung Wolfsgrube und Forststraße sorgt seit April der neu errichtete Fußgängerüberweg. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Böblingen als zuständige Straßenverkehrsbehörde konnte endlich, nach einer wiederholten Verkehrszählung, diese lang ersehnte Maßnahme umgesetzt werden.



Vor allem Kinder und ältere Menschen haben nun eine Möglichkeit, die Dettenhäuser Straße sicher zu überqueren.

TAKKI - TAGESPFLEGE FÜR KLEINKINDER

Das Modell TAKKI zur kommunalen Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahren startete in Weil im Schönbuch im Juli 2009. Es wurde in Zusammenarbeit des Kreisjugendamts, der Gemeinden und der beiden Tages- und Pflegeelternvereine Leonberg und Sindelfingen ausgearbeitet. Vorrangiges Ziel von TAKKI ist es, die Betreuung von Kleinkindern zu vereinfachen.

Ein großer Teil der Eltern wünscht sich heute bereits vor dem dritten Geburtstag ihres Kindes die Betreuung in einer Kindertagesstätte oder bei einer Tagesmutter. Sie versprechen sich davon, den Anschluss in der Berufswelt nicht zu verlieren, aber auch eine möglichst gute Förderung ihres Kleinkindes. Fehlen entsprechende Angebote, verzichten zunehmend qualifizierte Frauen mit ihren Partnern auf Kinder, weil sie nicht sehen, wie sie bei den bestehenden Strukturen Familie und Beruf sinnvoll miteinander vereinbaren können. Der Gemeinderat der Gemeinde Weil im Schönbuch beschloss daher bereits im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung 2009 ff., TAKKI zu unterstützen und in Weil im Schönbuch einzuführen.

Tagespflege bei einer Tagesmutter war bisher für Eltern gegenüber einem Kindertagesstättenplatz die teurere Alternative, weil die Kommunen bislang nur die Unterbringung in einer Kindertagesstätte subventionierten. Nun bezahlen Eltern das niedrigere Entgelt entsprechend der örtlichen Gebührenregelung an die Kommune, die dann das höhere Betreuungsentgelt der Tagesmutter übernimmt. Tagesmütter, die sich TAKKI anschließen, erhalten die Kosten der Fortbildung vom Landkreis Böblingen erstattet, sobald sie ein Kind betreuen.

TAKKI bietet ein zusätzliches Betreuungsangebot für Kinder bis zu ihrem dritten Geburtstag. Um das Betreuungsverhältnis nicht mit dem Geburtstag des Kindes beenden zu müssen, bietet Weil im Schönbuch, als einzige Gemeinde im Kreis Böblingen, zusätzlich zu TAKKI die Übergangsregelung "TAKKI-plus" an, die die Entwicklung des Kindes berücksichtigt und den Übergang in den Kindergarten in einem Korridor von vier bis sechs Monaten ermöglicht.

Die Vermittlung von Tagespflegepersonen erfolgt über den Tagespflegeverein, der regelmäßige Sprechstunden im Rathaus in Weil im Schönbuch abhält. Die Sprechstundentermine und Ansprechpartner werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht.



TURMFALKEN

Wieder Kinderstube unter dem Rathausdach



Auch dieses Jahr war der Nistkasten unter dem Rathausdach von einem Turmfalkenpaar besetzt. Zwar wurden nur fünf statt wie im Vorjahr sechs Eier gelegt, trotzdem konnte man Einiges durch die von der BUND-Ortsgruppe installierten Infrarotkameras beobachten. Nachdem die Eier Anfang Mai gelegt waren, schlüpfte schon drei Wochen später der erste Jungvogel. Bald kamen auch die übrigen vier nach und hielten die Eltern mit ihrem ständigen Hunger in Schach. Durch die schlechten Wetterverhältnisse wurden in diesem Jahr nur zwei Falkenküken flügge, die nach den ersten Flugversuchen zusammen mit den Altvögeln den Nistkasten verließen.

VEREINE

AMORE

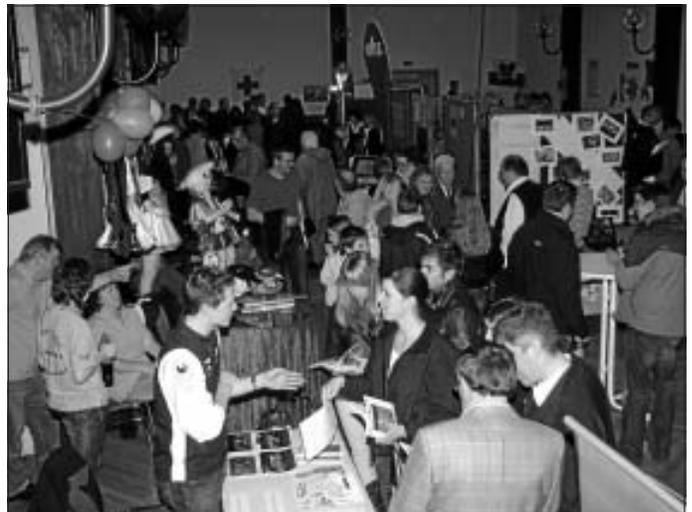
hieß im März ein Gemeinschaftsprojekt von Gesangverein Weil im Schönbuch e.V. und der Schönbuchbühne Weil 1986 e.V. Die Irrungen und Wirrungen von sechs Menschen im Liebesreigen des Singclubs AMORE begeisterten das Publikum in den vier Aufführungen im Turnerheim. 6 Akteure der Schönbuchbühne und 7 Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins hatten sich unter der Regie von Ro-

land Blessing zusammengetan. Stehende Ovationen und lang anhaltender Beifall waren der verdiente Lohn für die Spielfreude der Akteure und die 20 Lieder einer jeden Aufführung.



VEREINSMESSE

36 Vereine und Institutionen und die Kirchen haben am 27. März im Turnerheim über ihre Angebote und Inhalte informiert. Ca. 200 Einwohnerinnen und Einwohner nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren.



Freundeskreis für das Pflegeheim Weil im Schönbuch



Ein bewegtes Jahr liegt hinter dem Freundeskreis für das Pflegeheim. Die von Ute Manuschewski und Eugen Notter angeregten Struktu-

ren für die Einbringung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer funktionierten bestens. Ob es um das Musizieren im Haus Martinus, um das Vorlesen, um Spaziergänge, um Veranstaltungen im Pflegeheim oder die weiteren Aktivitäten geht, die Helferinnen und Helfer sind eine Bereicherung des Lebens im Pflegeheim.



Verstorben sind

- ◆ am 27. März 2009 Herr Walter Wagner, Gemeinderat von 1953 bis 1989, Ortschaftsrat von 1971 bis 1993, Träger der Bürgermedaille der Gemeinde Weil im Schönbuch
- ◆ am 14. Juni 2009 Dr. Anton Schorm, Gemeinderat von 1975 bis 1984 und von 1987 bis 1994
- ◆ am 3. Juli 2009 Herr Karl Welk, Gemeinderat von 1991 bis 1994, Ortschaftsrat von 1993 bis 1999

VOLKSHOCHSCHULE

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führt pro Jahr mit 850 Dozentinnen und Dozenten insgesamt 3.000 Bildungsveranstaltungen in dreizehn Kommunen durch. 50.000 Teilnehmer besuchen jährlich 67.000 Unterrichtseinheiten in 260 Räumen in den sieben Fachbereichen Beruf, Akademie, Kultur, Kreativ, Sprachen, Deutsch und Gesundheit.

Neben den etablierten Musik- und Gymnastikkursen laufen in der Außenstelle Weil im Schönbuch Sprachkurse in Englisch, Französisch und Spanisch. Es fanden Besichtigungen der Firma WALA Heilmittel in Kirchheim und Möbelfabrik Walter Knoll in Herrenberg statt. Zusätzlich zur Führung mit Besichtigung der Hofkäserei Binder im April fand im November ein Kurs "Käse - leicht selbst gemacht" sehr großen Zuspruch. Die Kurse der jährlichen Weihnachtsbäckerei im November waren im August bereits fast belegt. Für Kinder und Jugendliche gab es je einen Kniggekurs. Im Bereich berufliche Weiterbildung kam der Kurs "Selbstsicher und gelassen im beruflichen Alltag" sehr gut an. Zu den insgesamt 105 Kursen und Veranstaltungen mit 1721 Unterrichtseinheiten kamen 1230 Teilnehmer.

Die Kurse und Veranstaltungen fanden wieder in verschiedenen Räumen der Grund- und Hauptschule Weil, in den Sporthallen in Weil, Neuweiler und Breitenstein sowie in der Seniorenwohnanlage und im Mehrzweckraum der Grundschule Neuweiler statt.

WALD

Im Frühjahr waren umfangreiche Holzeinschlags- und Verkehrssicherungsmaßnahmen im Bereich des Weißen Steins an der K 1058 und der B 464 nötig, um Gefährdungen durch kronengeschädigte Buchen und Eichen zu beseitigen. Zeitweilig musste die Bundesstraße komplett gesperrt werden.



Brennholzversteigerung

Reges Interesse bestand wieder an der traditionellen jährlichen Brennholzversteigerung im Februar. 809 Festmeter Brennholz (entspricht einer Heizleistung von etwa 106.000 l Heizöl) standen in 180 Losen zur Versteigerung an. Etwa 220 Gäste wollten in der Radsporthalle mitsteigern oder sich über die diesjährigen Preise informieren. Die Versteigerungserlöse der Gemeinde beliefen sich auf 27.132 €.



Waldbegehung der Ortschafts- und Gemeinderäte

Im Juli trafen sich die ehemaligen und neuen Ortschafts- und Gemeinderäte zu einer Waldbegehung auf Neuweiler Gemarkung. Christian Kirch und Walter Langer informierten über moderne Methoden der Holzernte und den allgemeinen Zustand des Waldes, über die Borkenkäferbekämpfung und den Eichenprozessionsspinner. An einem Feuchtbiotop mitten im Wald wurde erklärt, welche Maßnahmen notwendig sind, um mit Renaturierungsmaßnahmen Pluspunkte auf dem gemeindlichen Ökokonto zu sammeln.



WASSERVERSORGUNG

Unterhaltung

Wie selbstverständlich fließt es aus dem Wasserhahn - frisches Trinkwasser. Als wichtigstes Lebensmittel unterliegt es strengen Anforderungen an Qualität und Reinheit und muss in ausreichendem Maße vorhanden sein.

Hierzu ist eine umfangreiche Infrastruktur notwendig. Die Errichtung, laufende Erweiterung und Instandhaltung des ca. 43 Kilometer langen Wasserversorgungsnetzes und der dazugehörigen Anlagen zählt zu wesentlichen Aufgaben der Gemeinde Weil im Schönbuch. Die technische Betriebsführung von Wasserversorgungsanlagen umfasst die Durchführung aller technischen und verwaltungstechnischen Betriebsaufgaben. Dazu gehören alle Anlagen der Wasserversorgung und der Wasserverteilnetze (Speicheranlagen, Rohrnetze, Aufbereitungsanlagen).

Zur Wahrung dieser Aufgaben hat die Gemeinde im Jahr 2009 ca. 120.000 € für Unterhaltungsmaßnahmen und zur Behebung von 48 Rohrbrüchen investiert.

Umfangreichere Erneuerungsmaßnahmen wurden beispielsweise in der östlichen Paulinenstraße und im Ahornweg durchgeführt. Zudem wurde das Baugebiet "Steinweg-Süd" mit neuen Wasserleitungen erschlossen.

Neues System zur Ortung von undichten Wasserleitungen

Die Gemeinde hat zum ständigen Einsatz 50 neue Akustiklogger mit Funkübertragung und Magnetbefestigung beschafft. Ebenfalls zum Leistungsumfang gehören ein Empfängerteil und 3 Transportboxen für die Akustiklogger. Die Investitionskosten hierfür betragen rund 25.000,- €.



Mit den neuen Funk-Loggern ist ein schnelles Aufspüren von Leckagen in Wasserversorgungsleitungen möglich. Ziel ist es, durch schnelle Vorortung von Leckagen den Wasserverbrauch zu verringern und größere Folgeschäden zu vermeiden.

BILDIMPRESSIIONEN VON DER SPORTLEREHRUNG 2009





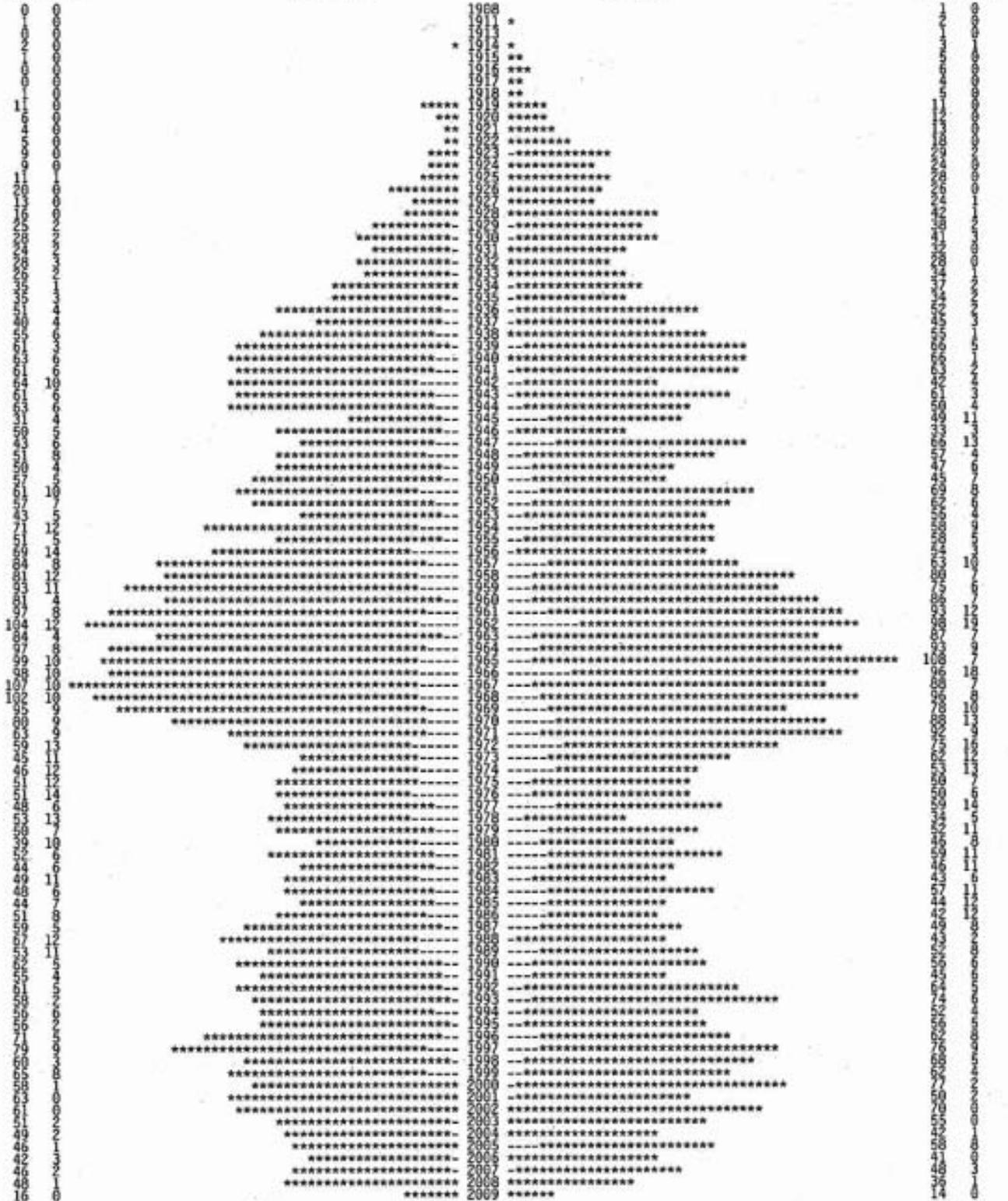
BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE
 NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
 FÜR 08115051 WEIL IM SCHÖNBUCH
 STICHTAG 30.06.2009
 WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.

MÄNNLICH

WEIBLICH

GES. AUSL.



MÄNNLICH INSGESAMT = 4840
 DAVON AUSLÄNDER = 517

WEIBLICH INSGESAMT = 4995
 DAVON AUSLÄNDER = 516

ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG

Standesamt

Beim Standesamt sind im Jahre 2009 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 80 Geburten, 76 Sterbefälle, 48 Eheschließungen, 56 Kirchnaustritte.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2009:	9.945
davon männlich	4.916
davon weiblich	5.029
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.432
davon Ortsteil Neuweiler	1.217
davon Ortsteil Breitenstein	1.296

In diesen Zahlen sind auch 1.023 Ausländer, das sind ca. 10,29 %, enthalten. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	297
Italien.....	300
Ehem. Jugoslawien	92
Griechenland	71
Spanien	14
Portugal.....	10
Österreich	38
USA	16
Andere Länder.....	185

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 1.11.2009) 475 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 516 Personen (ohne Sterbefälle). Es handelt sich um einen "Bevölkerungswechsel" von insgesamt 991 Personen. Umgezogen sind 285 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2008 wurden ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise.....	1289
Vorläufige Bundespersonalausweise.....	50
Reisepässe	451
Vorläufige Reisepässe	13
Passänderungen	88
Kinderreisepässe	90
Aufenthaltslaubnisse usw.	145
Fischereischeine	28
Führerscheinanträge	216
Polizeiliche Führungszeugnisse	259

Ortsbauamt

Beim Ortsbauamt gingen in diesem Jahr insgesamt 87 Bauvorforderungen, Baugesuche und Kenntnisaufsuchungen zur Bearbeitung ein.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3
Redaktion:	Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: 07157 1290-42
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: 07157 1290-40
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH + Co. KG, Merklinger Straße 20, Postfach 1340, 71261 Weil der Stadt, Telefon: 07033 525-0, Telefax: 07033 2048

DER NEUE ORTSCHAFTSRAT IN NEUWEILER



V.l.n.r.: Jochen Welk, Eva Bäßler, Silvia Bühler, Klaus Bauer, Iris Schneider, Elke Merkt, Werner Blessing, Martin Wernado

DER NEUE ORTSCHAFTSRAT IN BREITENSTEIN



V.l.n.r.: Wolfgang Ehrmann, Anastasia Gigi-Müller, Thomas Müller, Tanja Kuttner, Klaus Weber, Ralf Kowarsch, Hajo Sparke, Erich Hahn

DER NEUGEWÄHLTE GEMEINDERAT



V.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Brigitte Weiter, Christine Himmelein, Wolfgang Ehrmann, Dr. Maria Staber, Klaus Finger, Hanna Wälach, Armin Kolb, Maren Hampe, Thomas Müller, Jochen Welk, Fritz Klenk, Wolfgang Hiller, Wolfgang Brennenstuhl, Gerhard Frech, Jürgen Prommer, Silvia Bühler, Werner Brennenstuhl. Leider nicht auf dem Bild: Jürgen Breiting, Rainer Hiller und Thomas Hornisch.